



JAHRESBERICHT

2019

www.sportamt.frankfurt.de



FAMILY ON ICE

MIT DEN
LÖWEN
FRANKFURT

TRAINING:
13 UHR

AUTOGRAMM-
STUNDE:
15 UHR



FREIER
EINTRITT
VON
9-17 UHR

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2020
IN DER EISSPORTHALLE FRANKFURT

TAG DER OFFENEN TÜR
WWW.EISSPORTHALLE-FRANKFURT.DE





Inhaltsverzeichnis

Grüßworte	4	Ausgewählte Veranstaltungshighlights 2019	28
Sportamt in eigener Sache	6	Wir bewegen Menschen – Veranstaltungsrückblick 2019	28
Abteilung Bau und Technik: neue Sachgebietsleitung	6	#BeActive – europaweite Bewegungsinitiative, auch in Frankfurt am Main	30
Überbetriebliche Ausbildung für den Beruf	6	Frankfurter Sportgala 2019	32
Gärtner/in beim Sportamt	6	Frankfurt City Triathlon feiert 10-jähriges Bestehen	34
E-Mobilität im Sportamt	8	5. Internationaler Sparkassen Adler Cup	35
Sportentwicklungsplanung Frankfurt	8	Rauschendes Fest in der Commerzbank-Arena: German Bowl XLI	36
Aufwertung des „Sportpark Preungesheim“: Bau einer Outdoor-Fitnessanlage	10		
Sportförderung und Kooperationsprojekte des Sportamtes	11	Sportthemen	37
Förderung von Bauprojekten der Vereine	11	Frankfurter Sportstiftung	37
Förderprogramm „Energiesparen“ auf vereinseigenen Sportanlagen – Vergabe 2019	12	UEFA EURO 2024 – Frankfurt in Torfreude!	38
„Aktiv-bis-100“ – Bewegung im hohen Alter; auch für Menschen mit Demenz	12	Die Frankfurter Sportlerehrung – 70 Jahre Kontinuität	40
Tuesday Night Skating 2019	14	Sportstadt 2020 – ein Ausblick in das olympische Jahr	41
Griesheim ist Stadtmeister 2019 im Mitternachtssport	15	Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.	43
Kampagne „Frankfurt zeigt Respekt“ und das Programm „Gewalt-Sehen-Helfen“	17	Riedberger Sport- und Kulturverein e.V. (RSV)	45
Energie für Frankfurt und die Region	18	Eine neue Trainingshalle für den Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V.	47
Sportkreis Frankfurt	19	Das Sportjahr 2019 der Turngemeinde Bornheim 1860 e.V.	48
Sportkreis Frankfurt: Vertreter des Sports mit dem Blick aufs Ganze	19	Vereinsjubiläen 2019	49
10 Jahre Onlineportal „Mainova Sport Rhein-Main“	20	Der Grundstein ist gelegt	50
Sportkreis und Stadt bringen „Schulkids in Bewegung“ (SKIB)	21	Der neue DFB & seine Akademie am Standort Frankfurt am Main	52
Sportkreis Gallusprojekte 2019	22	Sportpolitische Gremien	53
Alle Augen auf den Sport – die Veranstaltungen des Sportkreises Frankfurt	23	Ansprechpartner/innen im Sportamt	55
Städtische Sportstätten	24	Impressum	55
Sonderbauprogramm Kunstrasenbau, Maßnahmen in 2019	24		
Investitionen des Sportamtes in Eissporthalle und Fraport Arena – insgesamt 690.000 Euro	25		
Frankfurter Bäder: Über 2,4 Mio. Gäste mit Vorfahrt für Familien und Online-Service	26		

Titelfoto: Radklassiker Eschborn-Frankfurt am 1. Mai 2019
Foto: Marcel Hilger



▲ Grußwort



August 2019 im Silobad: Sportdezernent Markus Frank und BäderBetriebe-Geschäftsführer Dr. Boris Zielinski begrüßen das 400.000ste Kind, das im Jahr 2019 ein Frankfurter Bad besucht.

Auf das Sportjahr 2019 können wir mit Freude zurückblicken. Das Sportamt hat die Frankfurter Sportstätten weiter ausgebaut und modernisiert: Sechs Sportanlagen wurden mit dem ersehnten Kunstrasenbelag bestückt. Neue Klein- und Minispielfelder wurden angelegt und bieten mehr Trainingsmöglichkeiten vor allem für Kinder. Sanierungen hat das Sportamt sowohl an Funktionsgebäuden auf Sportanlagen als auch in Eissporthalle und Fraport Arena vorgenommen. So werden die Voraussetzungen für den Bundesligasport und den Publikumssport in den Hallen wie auch für den Vereinssport auf den Anlagen verbessert. Dieser Weg wird auch 2020 fortgesetzt: Weitere Kunstrasenflächen werden im Lauf des Jahres 2020 verwirklicht. Zum Schutz unserer Umwelt werden dabei Kunstrasenbeläge der neuesten Generation gebaut und ausschließlich mit Quarzsand verfüllt. Auf die Verwendung des umstrittenen Gummigranulats wird konsequent verzichtet.

Anlass zur Freude bot sich 2019 auf dem Gelände der ehemaligen Galopprennbahn: Im Mai hat der DFB dort mit zahlreichen Ehrengästen den Spatenstich und im September die Grundsteinlegung für die neue DFB-Akademie gefeiert. Zur Grundsteinlegung kam unter anderem Bundeskanzlerin Angela Merkel - ein Zeichen für die hohe Bedeutung, die der Weiterentwicklung der DFB-Infrastruktur in Frankfurt am Main zugemessen wird.

Eine weitere sehr erfreuliche Grundsteinlegung für ein wichtiges Fußball-Infrastrukturprojekt in Frankfurt am Main – das neue Profi-Camp von Eintracht Frankfurt - fand im September 2019 auf dem Stadiongelande statt. Kurz

darauf hat die Stadt mit der Eintracht einen Letter of Intent über Nutzung, Vermarktung und Betrieb der Arena im Stadtwald verfasst. Wir alle wollen, dass unsere Eintracht noch erfolgreicher wird und ich freue mich, dass für das Stadion gemeinsam mit der Eintracht eine zukunftssichere Regelung vereinbart wurde. Denn der Erfolg der Eintracht überträgt sich immer auch auf die ganze Stadt.

Eine stadtweite Erfolgsgeschichte ganz anderer Art haben die Frankfurter Bäder im Jahr 2019 geschrieben: Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen seit Februar 2019 beim Besuch eines städtischen Schwimmbades keinen Eintritt mehr. So wurden die Bäder familienfreundlicher und das Schwimmen lernen muss nicht mehr an finanziellen Hürden scheitern. Bis Ende 2019 haben rd. 500.000 Kinder und Jugendliche von dieser Regelung profitiert. Die BäderBetriebe haben außerdem die praktische Junior-Bäder-Karte eingeführt: Die Kids können damit auf ihrer „Fast-Lane“ einfach an der Kassenschlange vorbeigehen. Die Sportstadt Frankfurt am Main ist mit diesen familienfreundlichen Maßnahmen deutschlandweit Vorreiter.

Last but not least ist es eine gute Nachricht für den Frankfurter Sport, dass Angelika Strötz die Leitung des Sportamtes übernommen hat. Im Mai 2019 hat der Magistrat die Ernennung der bis dahin schon als kommissarische Amtsleiterin bewährten Diplom-Verwaltungswirtin zur Amtsleiterin beschlossen. Ich freue mich, dass das Sportamt mit der gebotenen Kontinuität und Kompetenz wie gewohnt als Partner des Frankfurter Sports zur Verfügung steht. Weiterhin werden vielfältige Sportveranstaltungen organisiert oder gefördert, Zuschüsse an Vereine ausgereicht und Bau, Sanierung, Pflege und Vergabe der städtischen Sportanlagen und -hallen in bewährter Weise betrieben.

Allen städtischen Ämtern und Gesellschaften, Firmen und Institutionen, die das Sportamt in vielfacher Weise unterstützen, sowie dem Sportkreis Frankfurt, der Sportjugend Frankfurt und vor allem den Frankfurter Sportvereinen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen für gute Kooperation und großes Engagement!

Ihr

Markus Frank
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr



▲ Grußwort

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Sportamtes und seiner Kooperationspartner im Sportjahr 2019. Die Einwohnerzahl in Frankfurt am Main ist 2019 auf über 750.000 gestiegen und damit einhergehend auch die Bedeutung von Bewegung und Sport. In unserer wachsenden Stadt zählen wir aktuell rund 420 Turn- und Sportvereine, in denen über 240.000 Mitglieder organisiert sind, davon rund 80.000 Kinder und Jugendliche. Gerade in einer Metropole wie Frankfurt am Main, in der Menschen aus über 180 Nationen friedlich zusammenleben, bilden die Turn- und Sportvereine wichtige soziale Zentren, die für das gesellschaftliche Leben von zentraler Bedeutung sind. Die Stärkung und Weiterentwicklung eines stabilen Vereinswesens und der bedarfsgerechte Ausbau der Sportinfrastruktur zählten daher auch 2019 zu den Hauptaufgaben des Sportamtes.

Fast 50 unserer städtischen Sportanlagen werden mittlerweile von Sportvereinen betreut. Dies ist nur möglich, weil ehrenamtliche Kräfte in den Vereinen mit vorbildlichem Engagement unterschiedlichste Aufgaben übernehmen und dafür sorgen, dass sich unsere Sportanlagen in einem bestmöglichen Zustand präsentieren. In den kommenden Jahren werden wir dank der Mittelbereitstellung durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung unser Ziel erreichen, dass jede städtische Sportanlage über einen Kunstrasenplatz verfügt, was eine erheblich höhere Nutzungszeit ermöglicht.

Die Arbeit unserer Sportvereine konnten wir 2019 mit einem Etat von rund 13 Millionen Euro an Sportfördermitteln unterstützen. Davon über 530.000 Euro waren Zuschüsse an Vereine für wichtige Sanierungs- und Neubaumaßnahmen auf vereinseigenen Sportanlagen. Mit Investitionszuschüssen aus Vorjahren konnten Vereine in 2019 Großprojekte realisieren, zum Beispiel die neue Dreifel-

der-Tennishalle des Tennisclubs Bergen-Enkheim oder die umfangreiche Baumaßnahme des Höchster Tennis- und Hockeyclubs inklusive Neubau eines Hockeyplatzes, einer Tennishalle und weiterer Tennisplätze.

Die Sportstättenvergabe des Sportamtes hat 2019 mehr als 260 Sportvereine mit Trainings- und Wettkampfzeiten in rund 190 Schulturnhallen versorgt. Insgesamt wurden über 110.000 Trainingszeiten für den Vereinssport vermittelt.

Auch 2019 fanden wieder publikumswirksame Top-Events wie der Radklassiker Eschborn-Frankfurt, der Mainova IRONMAN Frankfurt und auch der Mainova Frankfurt Marathon statt - für eine international ausgerichtete Stadt wie Frankfurt am Main sicher ein unverzichtbarer Teil des Stadtmarketings.

Die gemeinschaftliche Freude am Sport wurde im September 2019 bei #BeActive, der Europäischen Woche des Sports, gefeiert. Viele Aktivitäten der Frankfurter Sportvereine luden zum Mitmachen ein und zeigten die vielfältige Palette des Gesundheits- und Fitnesports. Schon heute freue ich mich auf die zentrale #BeActive Eröffnungsveranstaltung der Europäischen Union, die am 23. September 2020 in Frankfurt am Main stattfindet.

Für die Lektüre des vorliegenden Jahresberichtes 2019 wünsche ich viel Spaß und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

Angelika Strötz

Angelika Strötz
Leiterin des Sportamtes



Foto: Sportamt



Foto: Rainer Ruffer, Stadt Frankfurt am Main

Links: Sportamtsleiterin Angelika Strötz ehrt die Sieger bei den DTB Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2019 am 21. September 2019 im Riedstadion.

Rechts: Die Sportamtsleiterin mit Eissporthallen-Maskottchen Kufi bei der Präsentation der „Eissporthallen-Bahn“

▲ Abteilung Bau und Technik: neue Sachgebietsleitung

„Investive Baumaßnahmen, Bauunterhaltung, Energie“



Foto: Marcus Benthien, Sportamt

Wencke König auf der Sportanlage Mainzer Landstraße

Im Februar 2019 konnte ein weiterer Mosaikstein der neuen Struktur des Sportamtes eingefügt werden: Die Stelle der Sachgebietsleitung Investive Baumaßnahmen, Bauunterhaltung, Energie wurde mit Wencke König besetzt.

Wencke König war zuvor beim Amt für Bau und Immobilien – und vor dessen Start beim Hochbauamt – im Bereich Neubau und Sanierung tätig. Nach langjährigen, vielseitigen Tätigkeiten im Hoch- und Tiefbau sowie in der technischen Gebäudeausrüstung betreute sie die letzten Jahre gesamtheitlich die Baumaßnahmen des Sportamtes in der Eissporthalle, der Fraport-Arena, beim Sportpark Preungesheim und auf zahlreichen ungedeckten Sportanlagen.

Die Diplom-Ingenieurin für Maschinenbau und Versorgungstechnik verfügt über verschiedenste Zusatzqualifikation wie Bauplanung und Bauleitung im sanierungsfähigen Hochbau, Tiefbau- und Kanalsanierung sowie zur Verdingungsordnung Bau und Honorarordnung Architekten und Ingenieure.

Die städtischen Sportanlagen liegen ihr besonders am Herzen: Von 2000 bis 2013 spielte Wencke König Fußball bei der Sportvereinigung Kickers 1916 e.V. Inzwischen hat sie ihre neue sportliche Heimat beim Fitnessboxen, Laufen und Mountainbike fahren gefunden.

Marcus Benthien
-Sportamt-

▲ Überbetriebliche Ausbildung für den Beruf Gärtner/in beim Sportamt

Um die städtischen Sportanlagen in einem guten Pflegezustand zu erhalten und die betreuenden Frankfurter Sportvereine auf ihren Anlagen fachgerecht unterstützen zu können, zeigen die Mitarbeiter/innen in den Pflegekolonnen des Sportamtes täglich hohen Einsatz. Um dies auch in der Zukunft gewährleisten zu können, liegt ein wichtiges Augenmerk auf der Verjüngung des Mitarbeiterbestandes. Dies stellt das Sportamt, wie alle Arbeitgeber, vor besondere Herausforderungen. Denn der vieldiskutierte Fachkräftemangel macht sich auch bei der Besetzung freier Stellen im gärtnerischen Bereich bemerkbar, wo es immer schwieriger wird, qualifizierte Kräfte zu finden.

Das Sportamt ist daher eine Ausbildungskooperation mit dem Grünflächenamt eingegangen. Zustande ge-

kommen ist diese Zusammenarbeit durch eine bereits seit 2010 bestehende, auf dem „kleinen Dienstweg“ abgesprochene Kooperation zwischen dem Sportbezirk 2 (Sachsenhausen) und der Ausbildungswerkstatt des Grünflächenamtes. Dabei lernen die Auszubildenden schwerpunktmäßig das fachgerechte Verlegen von Rollrasen – eine Fertigkeit, die zum Lehrplan der angehenden Landschaftsgärtner/innen gehört, beim Grünflächenamt jedoch nicht vorkommt.

Hieraus ist die Idee einer überbetrieblichen Kooperation entstanden. Seit dem 1. September 2017 durchläuft Herr Philip Madl nun die dreijährige Ausbildung zum Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, 2019 kam Herr Dominik Roeske hinzu. Neben den durch die



Berufsschule vermittelten theoretischen Kenntnissen und externen Lehrgängen zu den Themen Pflanzenkunde, Baumschnitt und dem Umgang mit der Kettensäge findet der Hauptteil der praktischen Unterweisung in der gut ausgestatteten Lehrwerkstatt des Grünflächenamtes im Rie-



Foto: Sportamt

derwald statt. Hier lernen die Nachwuchskräfte unter Anleitung der Ausbilder Barbara Globig, Mathias Nix und Joaquim Pereira Dinis beispielsweise, wie man pflastert, Teiche und Ziergärten anlegt oder Maschinen bedient. Vom Sportamts-Mitarbeiter Heiko Kissner im Sportbezirk 2 werden sie unterwiesen, wie sie im Sommer Rasenfelder für den Sportbetrieb neu anlegen oder renovieren und im Herbst und Winter Sträucher und Gehölze fachgerecht zurückschneiden. Stetiges wechselseitiges Feedback über die erreichten Ausbildungsfortschritte soll das Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfung bei der LLH Hessen sicherstellen. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung winkt die Übernahme beim Sportamt.

Für Heiko Kissner sind die neuen Azubis eine „große Bereicherung“. Auch den Kollegen aus dem Sportbezirk bereitet es Freude, ihr Wissen weitergeben und dem Nachwuchs etwas beibringen zu können. Dabei wissen sie um die besonderen Herausforderungen des Berufsbildes, zu denen das Arbeiten im Freien bei immer anspruchsvoller werdenden klimatischen Bedingungen gehört, seien es nasskalte Winter oder stetige Temperaturrekorde im Sommer. Entscheidend sei laut Kissner ebenso der „Wille, sich dreckig zu machen“. Zudem unterscheidet sich die



Foto: Sportamt

Arbeit in der Pflegekolonne des Sportamtes von der eines klassischen Gärtners in einer stärkeren Fokussierung auf das Praktische – und im Umgang mit Publikum. „Bei der Arbeit auf der Sportanlage ist man automatisch Ansprechpartner für die Sportler/innen und muss sich auch Kritik stellen können“. Madl und Roeske kommt hier zugute, selbst in einem Sportverein aktiv zu sein: „Hierdurch spricht man dieselbe Sprache“. Ein früher Arbeitsbeginn – im Sommer schon um 6:30 Uhr – kommt hinzu. Dennoch fühlen sich die beiden Nachwuchskräfte im Team wohl und haben Spaß an ihren Tätigkeiten, zu welchen neben der Durchführung von kleineren Reparaturarbeiten in den Funktionsgebäuden sowie an Zäunen oder Maschinen auch der Umgang mit Heckenscheren, Hochentastern, Laubsaugern sowie mit schwerem Gerät wie Kompakttraktoren oder Großflächenmähern gehört. Es bleibt die Hoffnung, beide nach Abschluss der Ausbildung für eine dauerhafte Beschäftigung beim Sportamt gewinnen zu können. Gebraucht werden sie auf jeden Fall. Und so soll die Ausbildungskooperation mit dem Grünflächenamt auch künftig fortgeführt werden.

Oliver Rau
- Sportamt -

▲ E-Mobilität im Sportamt



Stadtrat Markus Frank mit dem Sportamts-e-up!

Nachdem insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Sportanlagen in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit elektrisch betriebenen Karren machen konnten, erreichte die Elektromobilität 2019 im Sportamt einen neuen Level.

Im Mai 2019 wurden zwei e-up! von Volkswagen an das Sportamt ausgeliefert. Ein Fahrzeug ist dem Betriebshof III in Höchst zugeordnet, das zweite steht in der Zentrale des Sportamtes in der Hanauer Landstraße. Als Ersatz für zwei mit Dieselmotoren betriebene PKW, die über 13 Jahre im Fuhrpark bewegt wurden und beide durch Unfallschäden nicht wirtschaftlich zu reparieren waren, leisten die neuen Elektroautos gute Dienste.

Gefördert im Rahmen des Programms „Frankfurt-e-mobil“ der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die modernen Kleinwagen für ihre Dienstreisen nutzen. Ein entsprechendes Branding auf den Seiten weist auf den umweltfreundlichen Antrieb hin. Die Reichweite von ca. 150 km ist im alltäglichen Betrieb vollkommen ausreichend. Dank eigener Ladestationen können die Wagen immer bedarfsgerecht aufgeladen werden.

Marcus Benthien
- Sportamt -

▲ Sportentwicklungsplanung Frankfurt

Stadtteilorientierte Bewegungsraumplanung 2019 im dicht besiedelten Nordend

Im Rahmen der gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main, deren Umsetzungsfortschritte im mittlerweile siebten Magistratsbericht B 222 vom 14. Juni 2019 aufgeführt und auf der Internetseite des Sportamts www.sportamt.frankfurt.de nachzulesen sind, konnte die nächste stadtteilorientierte Bewegungsraumplanung im dicht besiedelten Nordend gestartet werden, wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS).

In Stadtteilsportentwicklungsplanungen stehen im Vordergrund: die Gestaltung der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume in Wohnortnähe, die dem starken Bedürfnis nach selbst organisiertem Sport- und Bewegungstreiben entsprechen, eine bewegungsfreundliche Umgestaltung und Öffnung der Schulhöfe sowie Optimierungen bei Kooperationen zwischen den Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen und den Sportvereinen.



Senioren testen beim Rundgang die Geräte am Nordendplatz



Interessante Spielelemente am Glauburgplatz



Fotos: IKPS

Immer bespielt: der Bolzplatz am Glauburgplatz

Zusammen mit dem Westend, dem Bahnhofsviertel und dem Ostend gehört das Nordend zu den gründerzeitlich bebauten und hoch verdichteten Frankfurter Innenstadtbezirken. Mit fast 55.000 Einwohnern auf einer Fläche, die ungefähr der des Stadtteil Höchst entspricht, weist das Nordend die höchste Einwohnerdichte des Frankfurter Stadtgebietes auf.

Zentraler Diskussionspunkt in der Auftaktsitzung am 29. April 2019 war eine Stärken-Schwächen-Analyse für das Nordend bei den Sportanlagen und Bewegungsräumen, den Sport- und Bewegungsangeboten sowie bei der Organisation von Sport und Bewegung. Es zeigte sich, dass zu den Stärken des Nordends vor allem Sportgelegenheiten (Parkanlagen, Anzahl der Schulhöfe), ein vielseitiges Angebot sowie die zentrale Lage des Stadtteils zählen. Auf der anderen Seite scheint aber die Anzahl der Sportgelegenheiten aufgrund der hohen Bevölkerungszahl und der Bebauungsdichte auch eine Schwäche des Stadtteils zu sein.

Im Juni 2019 fanden die beiden Ortsbegehungen mit den Schülerinnen und Schülern der IGS Nordend sowie mit Seniorinnen und Senioren statt, um die positiven und negativen Aspekte der Versorgung mit Sport- und Bewe-

gungsräumen aus deren Sicht direkt vor Ort zu ermitteln. Vor allem die Anlagen und Parks (Günthersburgpark, Holzhausenpark, Glauburgplatz, Paul-Hindemith-Anlage) wurden auf ihre Eignung als Bewegungsorte im Stadtteil untersucht.

Im Workshop am 14. Oktober 2019 wurden dann Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Bereiche Sportangebote, Kooperationen, Informationen und Infrastruktur (offen zugängliche Sportgelegenheiten) entwickelt, die in einer Abschlusssitzung am 20. Januar 2020 final thematisiert und in eine Prioritätenliste eingeflossen sind.

Der Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main wurde im Jahr 2010 vorgelegt, im kommenden Jahr 2020 ist deshalb eine summative, ergebnisbewertende Evaluation der Sportentwicklungsplanung vorgesehen. Diese soll eine zusammenfassende Bewertung der Wirksamkeit der integrierten Planung ermöglichen und anhand der Evaluationsdaten den Prozess der Sportentwicklungsplanung anpassen und optimieren.

Günter Mathes
- Sportamt -

▲ Aufwertung des „Sportpark Preungesheim“: Bau einer Outdoor-Fitnessanlage



Vorbereitung der Fläche für den Bau der Outdoor-Fitnessanlage auf der Sportanlage Sportpark Preungesheim



Fotos: Marcus Benthien, Sportamt

Die Anlage mit den neuen Geräten wurde Anfang 2020 zur Nutzung freigegeben.

„Gutes besser machen!“, unter diesem Motto wurde 2019 die Aufwertung des Sportparks Preungesheim in Angriff genommen. Finanziert aus dem Sanierungsprogramm ungedeckter Sportanlagen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2019 unmittelbar neben der Beach-Anlage eine Outdoor-Fitnessanlage errichtet, die in den ersten Wochen des Jahres 2020 an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben wurde.



Sportdezernat Markus Frank testet die Fitnessanlage im Sportpark Preungesheim, beim Stadtteilrundgang am 6. März 2020 mit Verkehrsdezernat Klaus Oesterling und Planungsdezernat Mike Josef sowie dem Stadtverordneten Robert Lange (v.l.)

Für rund 95.000 € wurden im Rahmen der Aufwertung der Infrastruktur folgende Geräte auf einer Fallschutzfläche aus Kunststoff montiert:

- Eine Armzug-Liegestütz-Station für das Training von Schultern, Armbeuge- und Armstreckmuskulatur sowie der oberen und seitlichen Rücken- und Brustmuskulatur – zur Förderung von Kraft und Beweglichkeit
- Zwei Ganzkörpertrainingsgeräte (Stepper) zur Kräftigung der gesamten Muskelketten der oberen und unteren Extremitäten, zur Förderung der Überkreuzkoordination und von Ausgleichsbewegungen für die Sturzprophylaxe sowie zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems
- Eine Calisthenics (Kraftstation) für Klimmzugtraining, Kniebeuge- und Beinhebettraining

Darüber hinaus ist in der Rasenfläche eine Slackline-Vorrichtung entstanden, die für Balance- und Koordinations-training geeignet ist.

Weithin sichtbar nutzt eine Tribünen- und Treppenanlage geschickt die Topografie des Sportparks Preungesheim: Während von der Tribüne aus die Athletinnen und Athleten bewundert, beobachtet und angefeuert werden können, bietet sich die Treppe selbst für Kraft- und ausdauersteigerndes Treppentraining an.

Marcus Benthien
- Sportamt -

▲ Förderung von Bauprojekten der Vereine



Foto: Höchster Tennis- und Hockey-Club 1899 e.V.

Große Baumaßnahme des Höchster Tennis- und Hockey-Clubs: Ein neues Spielfeld und ein neues Vereinsgebäude wurden 2019 fertiggestellt.

Über 100 Frankfurter Turn- und Sportvereine besitzen eigene Sportstätten, sie tragen in erheblichem Maße zu der vielfältigen Infrastruktur an unterschiedlichen Sportanlagen in Frankfurt am Main bei und ermöglichen ein umfangreiches Sportangebot für die Bürgerinnen und Bürger.

2019 konnten drei weitere Vereinssportstätten fertiggestellt werden: ein neues Sporthallengebäude des VfL Goldstein e.V., eine 3-Felder-Tennishalle des Tennisclubs Bergen-Enkheim e.V. sowie ein Hockey-Kunstrasenplatz des Höchster Tennis- und Hockey-Clubs e.V.. Die zuwendungsfähigen Baukosten dieser drei Projekte wurden jeweils zu 50% aus städtischen Sportfördermitteln - insgesamt mit rd. 2,6 Mio. € - bezuschusst.

Daneben waren 2019 auch wieder umfangreiche Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten an den Vereinssportstätten erforderlich, die weit über den normalen Pflege- und Unterhaltungsaufwand hinausgingen, für den ein jährlicher städtischer Pauschalzuschuss gewährt wird.

So wurden neben den drei vorgenannten bereits realisierten Neubauten für weitere 30 Sanierungs-, Erweiterungs- und Neubauvorhaben auf Vereinssportanlagen städtische Sportfördermittel bewilligt. Die Zuwendungen hierfür hatten ein Gesamtvolumen von rd. 1,2 Mio. €.

Ulrich Szostok
- Sportamt -

ZUSCHÜSSE ÜBER 50.000.- € WURDEN FÜR FOLGENDE MASSNAHMEN GEWÄHRT:

VEREIN	MASSNAHME(N)
Eintracht Frankfurt e.V.	Ausbau der Tennishalle
Tennisclub Niederursel e.V.	Errichtung einer 3-Feld-Tennishalle
SV Blau-Gelb Frankfurt e.V.	Anschaffung von Umkleide- u. Sanitär-Containern
Turnverein 1875 Sindlingen e.V.	Erweiterung der Sporthalle um ein Nebengebäude
Frankfurter Turnverein 1860	Umbaumaßnahmen im Vereinsgebäude
Tennisclub Schwarz-Weiss e.V.	Neubau des Vereinsgebäudes

▲ Förderprogramm „Energiesparen“ auf vereinseigenen Sportanlagen – Vergabe 2019

Auch im Jahr 2019 hat die Stadt Frankfurt am Main wieder Fördermittel für Sportvereine bewilligt, die durch geeignete Baumaßnahmen in ihren vereinseigenen Gebäuden oder auf ihrer Anlage Energieverbrauch und -kosten senken möchten. Denn mit dem Einbau energieeffizienter Beleuchtungs- oder Heizungssysteme, einer Wärmedämmung oder einer Solaranlage werden Ressourcen, Umwelt und Klima geschont – und für den Verein sinken gleichzeitig die Energiekosten. So bleibt mehr Geld übrig für die eigentliche Aufgabe des Sportvereins: attraktive Sportangebote zu organisieren.

Folgenden drei Frankfurter Sportvereinen wurden 2019 Zuschüsse aus dem „Förderprogramm Energiesparen“ bewilligt: Dem Turnverein 1882 Harheim e.V. für die Umrüstung der Beleuchtungsanlage in der Vereins-Sporthalle auf LED-Technik, dem SV Blau-Gelb Frankfurt e.V. für die Umrüstung seiner Flutlichtanlage auf LED-Technik und der Ruderverbindung Rheno-Franconia

Frankfurt e.V. für den Einbau wasser- und energiesparender Duscharmaturen im Sanitärbereich des Vereinsgebäudes.

Den ehrenamtlichen Vereinsvorständen und -mitgliedern, die für Planung, Vorbereitung und Umsetzung solcher Bauprojekte viel Zeit aufgewandt haben, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Hervorzuheben ist auch der Beitrag der Mitglieder der Vergabekommission: Mathias Linder (Amt für Bau und Immobilien), Florian Unger (Energieferrat) und Matthias Schwing (Landessportbund Hessen) haben die beantragten Baumaßnahmen auf ihre Energieeffizienz hin geprüft und die Förderempfehlungen erarbeitet. Hierfür sei den Kommissionsmitgliedern herzlich gedankt.

Sabine Husung
- Sportamt -

▲ „Aktiv-bis-100“ – Bewegung im hohen Alter; auch für Menschen mit Demenz



Kräftigungs-Übung in der „Aktiv-bis-100“-Gruppe

Auch noch im höchsten Alter hilft regelmäßiges Training, Kraft aufzubauen, das Herz-Kreislaufsystem zu stärken und (wieder) beweglicher und mobiler zu werden.

In diesem Wissen und mit dem Ziel, solch positive Effekte für hochbetagte Menschen zugänglicher zu machen, hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) im Jahr 2010 das Netzwerkprojekt „Aktiv-bis-100“ in Frankfurt am Main gegründet. Finanziell unterstützt wurde das Projekt in der Pilotphase vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Als Netzwerk-Partner hat der DTB Frankfurter Sportvereine und –verbände sowie Senioreneinrichtungen, –verbände und Trägervereine gewonnen. Gemeinsam starteten die Partner den Aufbau von wohnortnahen Bewegungsgruppen für hochbetagte Menschen (über ca. 80 Jahre), die noch zu Hause leben und bisher nicht sportlich aktiv waren. Gerade bei dieser Zielgruppe kann ein qualifiziert angeleitetes Bewegungsangebot einen besonders hohen Zugewinn an Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Wohlbefinden bewirken.



Fotos: Michael Sittig

Spaß für alle gemeinsam: Senioren-Weihnachtsfeier 2019 mit Kindergruppen beim TV Sindlingen 1875 e.V.

Seit dem Projektstart wurden Zug um Zug in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen „Aktiv-bis-100“-Bewegungsgruppen aufgebaut, auch spezielle Gruppen für Menschen mit Demenz. Hierfür hat das Netzwerk lokale Kooperationen initiiert, in denen ein Turnverein im Stadtteil mit einer Senioreneinrichtung, zum Beispiel einer Tagesstätte, oder auch mit einer Kirchengemeinde zusammenarbeitet. Die Senioreneinrichtung hat den direkten Kontakt zur Zielgruppe, genießt das Vertrauen der Senior/innen und kann sie dazu motivieren, im hohen Alter noch einmal etwas ganz Neues zu beginnen: das Angebot eines Sportvereins zu nutzen und den Spaß an der gemeinsamen Bewegung zu entdecken! Der Sportverein stellt die Übungsleitungsperson, die mit der Gruppe einmal wöchentlich bei altersgerechter Musik Kreislauf, Muskeln und Gelenke in Schwung bringt. Der im Alter zunehmenden Sturzgefahr wird durch gezielte Gleichgewichtsübungen vorgebeugt. Bei regelmäßigem Training fallen die Bewegungen des Alltags (Treppensteigen, Bücken, Tragen etc.) wieder leichter - der im Alter drohenden Einschränkung von Mobilität und Selbstständigkeit wird entgegengewirkt. Und, nicht zu unterschätzen: Auch die soziale Einbindung in die Gruppe und in den Sportverein trägt zu höherer Lebensqualität bei.

Die Pilotphase hat das Netzwerkprojekt längst hinter sich: 2013 wurde „Aktiv-bis-100“ in Frankfurt am Main lokal verankert. Seitdem ist der Turngau Frankfurt e.V. die Koordinations- und Kontaktstelle im Frankfurter Netzwerk „Aktiv-bis-100“ und kümmert sich um den Aufbau neuer und



Koordinationsübung in der „Aktiv-bis-100“-Gruppe

die Unterstützung bestehender Gruppen. Ämter der Stadt Frankfurt am Main arbeiten seit 2011 im Netzwerk „Aktiv-bis-100“ mit und sind nach dem Ende der Förderung aus Bundesmitteln in die finanzielle Unterstützung des Projektes eingestiegen. Unter anderem wurden aus städtischen Sportfördermitteln Fortbildungsangebote finanziert, um mehr Übungsleiter/innen für die Anleitung der hochbetagten Zielgruppe mit ihren besonderen Bedürfnissen zu qualifizieren.

Auch wenn inzwischen in 15 Frankfurter Stadtteilen stabile „Aktiv-bis-100“-Gruppen bestehen, ist „das Projekt kein Selbstläufer“, wie Michael Sittig vom Turnverein (TV) Sindlingen 1875 e.V. es ausdrückt. „Zum einen kann es schwie-

rig sein, qualifizierte Übungsleitungspersonen für das Projekt zu gewinnen“, sagt Sittig. „Zum anderen ist auch die gewünschte Integration der ‚Aktiv-bis-100‘-Teilnehmer/-innen in das Vereinsleben nicht ohne Engagement zu erreichen.“ Sittig berichtet, wie z.B. der TV Sindlingen seine „Aktiv-bis-100“-Teilnehmer/-innen mit dem Gesamtverein vernetzt: „2019 gab es eine Senioren-Weihnachtsfeier mit Kindergruppen, z.B. den ZumbaKids, des TV Sindlingen, die mit den Älteren gemeinsam tanzten. Ferner hat der TV Sindlingen 2019 Seniorentanzen ins Programm genommen und bietet hierfür Schnupperstunden im Rahmen der ‚Aktiv-bis-100‘-Gruppe an. So konnten schon einige ‚Aktiv-bis-100‘-Teilnehmerinnen auch für das Seniorentanzen gewonnen und noch besser in das Vereinsleben integriert werden.“

Zur Seniorenweihnacht beim TV Sindlingen konnten die Vereinsmitglieder auch Freunde und Bekannte mitbringen. So hatte ein größerer Personenkreis die Möglich-

keit, Vereinsangebote und insbesondere ‚Aktiv-bis-100‘ kennenzulernen. Außerdem hält der TV Sindlingen Kontakt zu den Seniorenkreisen im Stadtteil und informiert mit Schnupperstunden vor Ort über „Aktiv-bis-100“.

Die Möglichkeit zur Information über „Aktiv-bis-100“ boten im Sommer 2019 auch die Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt des Senioren Rathauses: Mehrere Vereine haben in diesem Zeitraum zum Hineinschnuppern in ihre „Aktiv-bis-100“-Gruppen eingeladen.

Für ihr Engagement sei allen Vereinen mit „Aktiv-bis-100“ Bewegungsgruppen, dem Turngau Frankfurt e.V. sowie auch den Partnern im „Aktiv-bis-100“-Netzwerk ganz herzlich gedankt! Informationen bietet auch www.frankfurt.de/aktiv-bis-100.

Sabine Husung
- Sportamt -

▲ Tuesday Night Skating 2019



Fotos: Simon Reichel



Seit über 20 Jahren: dienstags abends gemeinsam auf Inlinern durch Frankfurt am Main (von April bis Oktober)

Tuesday Night Skating ist seit nunmehr über 20 Jahren eine Frankfurter Erfolgsgeschichte, die wesentlich zum Bild der Sportstadt beiträgt. Bis zum Anbruch der Nacht auf Frankfurts Straßen skaten, Richtung Neu-Isenburg und Höchst, zur Commerzbank-Arena, vorbei an der Messe oder bis an die Stadtgrenze nach Offenbach – die Skatertouren sind eine tolle Gelegenheit, die Stadt auf eine etwas andere und sehr sportliche Art kennenzulernen.

Vom Sportamt der Stadt Frankfurt am Main veranstaltet und in Kooperation mit dem Ausrichter Dirk May von „TNS Frankfurt“ durchgeführt, kann die Skater-Serie im nationalen Vergleich mit ähnlichen Veranstaltungen in deutschen Städten regelmäßig erfreulich konstante Teilnehmerzahlen vorweisen.

Regelmäßig lockt „TNS“ über 500 Skatebegeisterte zum Startplatz in den vor 6 Jahren neu gestalteten Hafencity östlich der Europäischen Zentralbank. In der zurückliegenden Saison legten rund 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund 700 Kilometer zurück. Im wöchentlichen Wechsel werden unterschiedliche Strecken mit einer Länge zwischen 28 und 35 Kilometern geskated.

Ein Faktor für die Beliebtheit der Skatertouren ist sicherlich auch das Konzept „TNS light“ bei dem einmal im Monat eine Strecke gewählt wird, die auch von TNS-Neulingen und Wiedereinsteigern zu bewältigen ist.



... vom Hafepark aus erstmal über die Mainbrücke nach Dribbdebach...

Besonders wichtig für die Durchführung der regelmäßigen Skate-Touren in der mehrmonatigen Saison sind die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die ausgestattet mit der gelben „Ordner“-Weste für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Das Sportamt dankt daher neben den beteiligten Behörden und den Einsatzkräften der Frankfurter Polizei, die

den Skaterzug auf Motorrädern begleiten, vor allem den Partnern und den rund 70 Ehrenamtlichen für ihren regelmäßigen und zuverlässigen Einsatz rund um die TNS-Touren.

Inga Hildebrandt
- Sportamt -

▲ Griesheim ist Stadtmeister 2019 im Mitternachtssport

Im Jahr 2019 feierte der Mitternachtssport in Frankfurt mittlerweile sein 22-jähriges Bestehen, in dem Jahr kamen annähernd etwa 10.000 Jugendliche zu einem der insgesamt 16 Mitternachtssportangebote in 10 Frankfurter Stadtteilen.

Seit 2002 findet jeweils im Dezember auch ein Jahresabschlussturnier der Mitternachtssportler statt. Die besten Mannschaften der einzelnen Gebiete treffen dann am Jahresende zum Highlight der Saison in Fechenheim aufeinander, um zusammen das sportliche Jahr zu beenden und den Stadtmeister im Mitternachtssport zu küren. Auch dieses Mal wurde wieder gedribbelt, geschossen und um den Siegerpokal gekämpft.

Nachdem der Vorsitzende des Sportkreises Frankfurt Roland Frischkorn die Ehrengäste Georg Kemper (Stabsstelle Fußball-Europameisterschaft 2024), Klaus Strittmatter (Leiter des Präventionsrats), Michael Hess (Sportamt Frankfurt), Gudrun Backhaus und Frank Goldberg (Sportkreis Frankfurt) sowie Nelli Balota und Michael Schrimpf (Sportjugend Frankfurt) begrüßt hatte, ging es gleich mit dem Turnier los.

Den 220 Zuschauern der einzelnen Matches wurde attraktiver Fußballsport geboten. Das Dribbling und Ballgefühl der Turnierteilnehmer machten jedes Spiel zu einer spannenden Partie. Was natürlich nicht verwundert, da sich beim Abschlussturnier nicht nur Hobbyspieler, son-



Das Mitternachtssport-Siegerteam 2019 aus Griesheim mit Übungsleiter Hammou Boujrad.



Fotos: Sportjugend Nachtsport-Team

Der Sportkreis-Vorsitzende Roland Frischkorn (3. von li.) bei der Siegerehrung, mit den Ehrengästen (v.l.) Georg Kemper (Stabsstelle Fußball-Europameisterschaft 2024), Gudrun Backhaus (Sportkreis Frankfurt e.V.), Klaus Strittmatter (Leiter des Präventionsrats), Michael Hess (Sportamt Frankfurt), Frank Goldberg (Sportkreis Frankfurt) und Michael Schimpf (Sportjugend Frankfurt e.V.)

den auch junge Fußballspieler mit großen sportlichen Ambitionen auf dem Spielfeld begegnen.

Eine weitere Möglichkeit seine Zielqualitäten unter Beweis zu stellen, bot das Torwandschießen im zweiten Teil der Halle. Hier kamen sowohl die Teilnehmer des Turniers, die

Gäste und Zuschauer, aber auch die rotgekleideten Mitarbeiter des Mitternachtssportteams zusammen.

In der letzten Stunde des Turniers ging es dann um alles, die erfolgreichsten 12 Mannschaften zogen in die Finalrunde ein.

Das Spiel um Platz drei musste per Elfmeter-Duell zwischen den Mannschaften Goldstein und Ginnheim entschieden werden. In diesem Duell behielt das Team aus Ginnheim die Nerven und konnte sich damit den 3. Platz des Turniers sichern.

Ebenso spannend war das Finale. Mit schnellen Sprints und genauen Pässen setzten sich die Jungs der Griesheimer Mannschaft gegen das Team aus Höchst durch und feierten am Ende enthusiastisch die Stadtmeisterschaft im Mitternachtssport.

Informationen über den Mitternachtssport bietet www.sjf-sportjugend.com. Für Fragen steht Felipe Morales-Garcia unter der Rufnummer 0174-1863279 oder per Mail nachtsport@sportjugend-frankfurt.de gerne zur Verfügung.

Yves Knittel
- Sportjugend Frankfurt e.V. -



▲ Kampagne „Frankfurt zeigt Respekt“ und das Programm „Gewalt-Sehen-Helfen“

GEWALT

SEHEN

HELFFEN

Der Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main informiert:

- Wir entwickeln Strategien für eine umfassende Bekämpfung der Ursachen für Kriminalität
- Wir fördern den Fairnessgedanken in Vereinen und auf lokaler Ebene
- Wir stärken Helferkompetenz für mehr Zivilcourage

Präventionsrat Frankfurt am Main
 Sicherheitsdezernent/in, Polizeipräsident/in, Leiter/in der Staatsanwaltschaft,
 Bürgermeister/in, Dezernenten für Integration, Planung und Soziales
 Geschäftsstelle:
 Kurt-Schumacher-Straße 45, 60313 Frankfurt am Main, Tel.: 069/212-35443

Infos unter: www.gewalt-sehen-helfen.de

Gegenseitiger Respekt ist die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Auch im Sport muss Respekt gelebt werden. Dabei haben die Vereine, Trainer und die Sportler eine Vorbildfunktion. Hat man aber die Schlagzeilen und Berichte in den Medien vergangener Wochen und Monate vor Augen, konnten einem dabei Zweifel kommen. Fast „Schlag auf Schlag“ erfolgten die Berichte von massiven gewalttätigen Übergriffen gegenüber Schiedsrichtern im Fußballsport.

Gewalt und Respektlosigkeiten sollten im Sport aber nichts verloren haben. Gerade der Sport bietet unterschiedliche Möglichkeiten, um Erfahrungen zu sammeln, wie ein fairer, respektvoller und vor allem gewaltfreier Umgang gelebt werden kann.

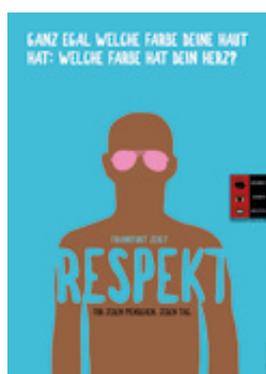
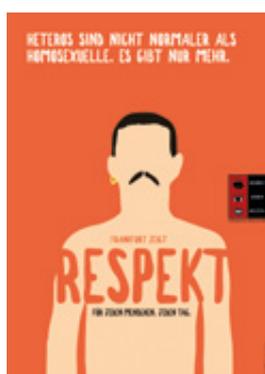
Disziplin, gegenseitige Akzeptanz und das Einhalten von Regeln sind dabei die Schlüsselkompetenzen, die im spielerischen und sportlichen Wettkampf erlebbar sind und sich idealerweise auf andere Lebensbereiche übertragen.

Der Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main möchte mit seiner Kampagne „Frankfurt zeigt Respekt“ und dem Programm „Gewalt-Sehen-Helfen“ ein Zeichen setzen gegen mangelnden Respekt und Gewalt. Wer die Kampagne „Frankfurt zeigt Respekt“ unterstützen möchte, kann weitere Informationen unter www.gewalt-sehen-helfen.de oder Tel.: 069/212-35443 erhalten.

Zivilcourage und Helferkompetenz bei gewaltbeladenen Situationen werden durch die Seminare des Programm „Gewalt-Sehen-Helfen“ vermittelt. Das Programm steht bei der Geschäftsstelle des Präventionsrates unter neuer Leitung von Frau Claudia Heil (weitere Informationen siehe Kontaktdaten oben).

Klaus-Dieter Strittmatter

- Geschäftsführer Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main -



▲ Energie für Frankfurt und die Region



„Doppelte Zwillinge-Power beim Mainova Frankfurt Marathon 2019. Einzigartige Erlebnisse wie eine gemeinsame Marathon-Staffel mit Profi-Vorbildern verbinden.“

Frankfurt blickt auf ein abwechslungsreiches und spannendes Sportjahr zurück. Häufig an der Seite der Sportlerinnen und Sportler: Mainova. Mainova hält Frankfurt Rhein-Main mit Energie am Laufen. Eine Energie, die am IRONMAN-Wochenende, rund um Laufveranstaltungen wie dem Marathon oder der Mainova-Trikot-Aktion spürbar ist.

So unterstützt Mainova als Titelsponsor der Mainova IRONMAN European Championship Frankfurt die Triathlon-Gemeinschaft. Das Rennen ist ein Aushängeschild für unsere Heimat. Seine Strahlkraft reicht weit darüber hinaus.

Einzigartige Erlebnisse verbinden und bewegen

Besonders erfreulich ist die wachsende Zahl von Athletinnen. Diese äußerst positive Entwicklung hat Mainova weiter gefördert – mit der Unterstützung prominenter Mainova-Botschafter beispielsweise als Staffel-Teamkapitäne. Es entstehen einzigartige Erlebnisse, die Menschen bewegen und zusätzlich den Breiten- mit dem Spitzensport verbinden.

42.195 Meter durch die Mainmetropole

Eine Farbe war beim Mainova Frankfurt Marathon wieder sehr präsent: Mainova-blau. 250 Starterinnen und Starter umfasste das „Team Mainova“. Gemeinsam mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stand es mit ganz

viel Energie am Start. Die populärste Breitensport-Veranstaltung in Rhein-Main produzierte wieder tolle Geschichten und eindrucksvolle Bilder.

Neue Trikots für neue Energie

Leuchtende Augen gibt es, wenn ehemalige Eintracht-Spieler neue, von Mainova gesponserte Trikots an Jugendmannschaften überbringen. Eine tolle Verbindung zwischen Sport und Nachwuchsförderung. Für Kinder sind die Begegnungen mit den Profis immer etwas Besonderes. An ihnen kann sich der Nachwuchs orientieren.

Sport setzt Kräfte frei

Als Hessens größter Energieversorger liefert Mainova nicht nur zuverlässig Energie, sondern engagiert sich für die Menschen in der Region Frankfurt Rhein-Main. Für Mainova gilt: Sport verbindet. Sport ist gesund.

Besonders Breitensport erfüllt wichtige Funktionen in der Gesellschaft, indem er Werte wie Fair Play, Teamgeist und Leistung sowie soziale Integration fördert. Seine Kraft setzt er bei Großveranstaltungen frei – genau wie im täglichen Vereinsleben.

Sven Birgmeier
- Mainova AG -

▲ Sportkreis Frankfurt: Vertreter des Sports mit dem Blick aufs Ganze



Der Sportkreis Frankfurt vertritt die Interessen der rund 420 Frankfurter Sportvereine und der Betriebssportgruppen. Als Dachverband unterstützt er sie bei der Weiterentwicklung ihrer Angebote, der Beantragung von Zuschüssen und der Mitgliedergewinnung. Wie die Stadt insgesamt wächst auch der organisierte Sport in ihr: Alleine in den letzten zehn Jahren ist die Einwohnerzahl um mehr als 100.000 auf über 750.000 gestiegen. Der Sport ist in dieser Zeit um 85.000 Mitglieder auf mehr als 240.000 gewachsen.

„Sport überwindet Nationalitäten, greift in alle Gesellschaftsbereiche und betont Werte wie Gemeinschaft, Toleranz und Verantwortung, zudem steigert er die Fitness und das Wohlbefinden“, erklärt Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises seit 2000. „Sport ist für mich die schönste Nebensache der Welt, aber die mit der besten Breitenwirkung.“ In seinen Projekten schafft der Sportkreis Bewegung. Beispielsweise mit „Schulkids in Bewegung“, einem Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Frankfurt am Main, das zusätzlichen Sport an Grundschulen bringt (siehe Seite 21). Mit dem Online-Portal „Mainova Sport Rhein-Main“ betreibt der Verband eine Plattform, über die Vereine an zentraler Stelle Angebote bewerben können (siehe Seite 20). Um seine Vereine zusätzlich zu unterstützen, kooperiert der Sportkreis mit dem Carsharing-Betreiber book-n-drive. Mitgliedsvereine erhalten durch die Kooperation Sonderkonditionen und ein Startguthaben.

Der Sportkreis setzt sich aber auch dafür ein, dass Menschen ihr Umfeld gestalten und sich selber entfalten können. Er ist daher in weiteren Bereichen aktiv, beispielsweise der Aus- und Weiterbildung. Seit August 2019 beschäftigt der Verband mit Patrick Gombert (21) einen angehenden Veranstaltungskaufmann. Seinen Ausbildungsbetrieb konnte Gombert in einer vorgeschalteten halbjährigen „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) kennenlernen. Die Ausbildung entspricht dem Bedarf des Sportkreises, der regelmäßig große und kleine Events organisiert oder als Mitveranstalter dabei ist, um für mehr Sport zu werben (siehe Seite 23).

Patrick Gomberts Ausbilder ist Simon Treuherz (29), der selbst seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann beim Sportkreis absolviert und 2018 abgeschlossen hat. Schon während seines Pädagogikstudiums hatte Treuherz die „Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺“ betreut. In dieser selbstverwalteten Fußball-Liga von Kindern und Jugendlichen knüpfen die Teilnehmer stadtteilübergreifende Kon-

takte und helfen dabei, den Spielbetrieb zu organisieren (siehe Seite 22). Helga Roos vom Gallusprojektebüro des Sportkreises hatte Simon Treuherz damals den Weg gebahnt – wie auch Patrick Gombert.

Über die Ausbildungen möchte der Sportkreis mit gutem Beispiel vorangehen und selbst das Anliegen seines Projektes „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ in die Praxis umsetzen, das Helga Roos leitet. Junge Ausbildungsplatzsuchende werden hier mit Firmen zusammengebracht und auf dem Ausbildungsweg begleitet, falls nötig auch bei der Wohnungssuche und Behördengängen. Jährlich erhalten rund 150 Jugendliche Beratung und profitieren von einem Netzwerk aus etwa 300 Betrieben.

Für die langjährige Unterstützung seiner Arbeit bedankt sich der Sportkreis bei öffentlichen und privaten Unternehmen, die über die Förderung einzelner Projekte hinausgeht: ABG FRANKFURT HOLDING, BäderBetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, Landessportbund Hessen, Mainova AG, Stadt Frankfurt am Main, Verkehrsgesellschaft Frankfurt.

Tim Bugenhagen
- Sportkreis Frankfurt am Main e.V. -



Foto: Reister

Simon Treuherz, einst Auszubildender und jetzt Ausbilder, Geschäftsführer Tim Bugenhagen, Azubi Patrick Gombert und Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn (v.l.) in der Fabriksporthalle.

▲ 10 Jahre Onlineportal „Mainova Sport Rhein-Main“

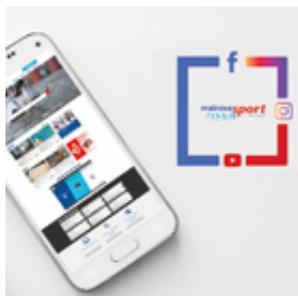


Fotos: Sportkreis Frankfurt e.V.

Das Jubiläum von Mainova Sport haben Projektpartner, Vereine und Sportinteressierte in der Fechenheimer Fabriksporthalle mit einem Pickleball-Turnier gefeiert.

Durch einen Relaunch im vergangenen Jahr hat die Website ein neues Design und weitere Funktionen bekommen. Vereine können auf dem Portal nun ein Profil anlegen und ihre veröffentlichten Angebote einbinden. Den organisierten Sport aus Rhein-Main ruft der Sportkreis mit dem Slogan „Menschen bewegen mit Sport im Verein“ dazu auf, die kostenfreien Möglichkeiten des Portals rege in Anspruch zu nehmen. Um die Werbung auszuweiten, informiert Mainova Sport Rhein-Main seit Herbst zusätzlich auf Instagram, Facebook und YouTube über Formate der Vereine.

Um die Werbung für Sportangebote auszuweiten, präsentiert sich Mainova Sport seit 2019 auch über die einschlägigen Social Media-Kanäle.



Seit zehn Jahren bündelt das Sportportal „Mainova Sport Rhein-Main“ Informationen zu Vereinen, Trainingszeiten, Kursen und Schnupperangeboten. Wer eine Sportart sucht, findet auf www.mainova-sport.de rund 1.800 Einträge von mehr als 500 Vereinen, getreu dem Projektmotto „Finde deinen Sport – finde deinen Verein“. Passend zum Jubiläum haben die Partner Sportkreis Frankfurt und Mainova ihre Zusammenarbeit bis 2021 verlängert. Ziel ist es, die Auswahl auf der Website weiter zu vergrößern und die Angebote noch bekannter zu machen.

„Vorläufer unserer Website war der ‚FrauenSportSommer‘, eine jährliche Schnupperkurs-Aktion, die wir mit den Vereinen durchgeführt haben“, erinnert sich Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn. „Für unsere Idee, ein dauerhaftes Werbeangebot für den Vereinssport zu machen, brauchten wir einen zuverlässigen Partner.“ Warum der regionale Energieversorger Mainova das Projekt seitdem fördert, erläutert der Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer: „Sport ist gesund und verbindet. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen den Weg in die Sportvereine finden. Denn dort werden auch wichtige Werte wie Teamgeist, Fair Play und Toleranz gefördert sowie soziale Integration gelebt.“

Das Jubiläum seines Portals hat der Sportkreis am 8. November 2019 mit einem Turnier für Projektpartner, Vereine und Sportinteressierte in der Fechenheimer Fabriksporthalle gefeiert, dem „Mainova Sport-Cup 2019“. 23 Teams sind in der hierzulande jungen Sportart Pickleball gegeneinander angetreten, einer Mischung aus Tennis, Tischtennis und Badminton. Das Turnier vermittelte einen Eindruck davon, was das Projekt ausmacht: Vereine tauschen sich über Trends aus und stellen sich einem interessierten Publikum vor, dieses wiederum kann Formate unverbindlich testen. Beim Vorsitzenden der Turngemeinde Kilianstädten, Rolf Betzel, hatte die Ankündigung schnell Interesse geweckt: „Wir wollten schauen, ob Pickleball ein Angebot in unserem Verein werden könnte, nach dem heutigen Turnier bin ich davon überzeugt.“ Auch Hobbysportler wie Majid Qader (39) aus Höchst waren angetan: „Ich finde es schön, dass man die Sportart ausprobieren kann. Ich habe schon Badminton und Squash gespielt. Pickleball als Vereinssport wäre für mich eine Alternative.“

Mainova Sport Rhein-Main ist ein Projekt der regionalen Sportkreise und des Energieversorgers Mainova unter Leitung des Sportkreises Frankfurt. Es wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Frankfurter Bäder, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, BARMER und rheinmaintv.

Tim Bugenhagen
- Sportkreis Frankfurt am Main e.V. -

▲ Sportkreis und Stadt bringen „Schulkids in Bewegung“ (SKIB)



Mit einer Reihe von Aktivitäten setzt sich der Sportkreis Frankfurt, Dachverband der 420 Frankfurter Turn- und Sportvereine, dafür ein, Menschen für Sport und Bewegung zu gewinnen. „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) richtet sich an den Nachwuchs - und das aus gutem Grund, verweist beispielsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in ihren Empfehlungen darauf, dass körperliche Aktivität das Denkvermögen fördert und Übergewicht vorbeugt. Für den positiven Effekt empfiehlt die Behörde Kindern von sechs bis elf Jahre täglich 90 Minuten Bewegung.

Wo in Frankfurt besonderer Handlungsbedarf besteht, schließt der Sportkreis aus dem städtischen Bericht zur Kindergesundheit. Ihm lassen sich Stadtteile entnehmen, in denen Kinder besonders häufig übergewichtig sind und Entwicklungsdefizite haben. Seit 2010 unterstützen der Sportkreis und die Stadt Frankfurt am Main mit SKIB eine positive Entwicklung der Kinder in diesen Stadtteilen: Der Sportkreis bringt Grundschulen mit Sportvereinen aus dem Stadtteil zusammen. Das Ergebnis sind zusätzliche Sportstunden, die es Kindern ermöglichen, eigenes Können zu erfahren und die natürliche Freude an der Bewegung auszuleben. Die Stadt Frankfurt am Main förderte den Sportkreis dafür 2019 mit 200.000 Euro.

Im ersten Schulhalbjahr 2019/2020 bestanden 32 Kooperationen zwischen Grundschulen und Vereinen, so viele wie noch nie in SKIB. Das Projekt bringt auf diesem Niveau in 23 Stadtteilen rund 1.700 Schulkids in Bewegung. „Am schönsten wäre es, wenn wir SKIB an allen Grundschulen durchführen könnten“, findet der Vorsitzende des Sportkreises, Roland Frischkorn. „Die Kinder bewegen sich ja nicht nur mehr, sie lernen auch Vereine kennen, in denen sie liebgewonnene Sportarten ausüben können.“ Neu hinzugekommen sind in 2019 die Hostatoschule in Höchst und die Römerstadtschule in Hedderheim. Auf Vereinsseite ist der TSV Berkersheim 1910 e.V. neu.

Damit Kinder herausfinden, was sie in sportlicher Sicht besonders gut können, führt der Sportkreis zusätzlich das SKIB Abzeichen durch, einen Test aus zwölf Bewegungsaufgaben. Im ersten Schulhalbjahr 2019/2020 konnte der Verband auf Grundlage der Ergebnisse 1.650 Schulkindern und deren Eltern individuell Sportarten und umliegende Vereine empfehlen. Für die Durchführung und Auswertung kooperiert der Sportkreis mit dem Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität. Vom Kon-

zept der Maßnahme ist auch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport überzeugt, und hat auf Basis des SKIB Abzeichen ein landesweites Programm entwickelt, den „Hessischen Bewegungsscheck“.

Den Kontakt zu Sportarten und Vereinen ermöglichte im Rahmen von Schulkids in Bewegung auch das 8. „SKIB Festival“. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher, darunter über 500 Kinder, konnten in der Leichtathletikhalle des Sport- und Freizeitzentrums in Kalbach kennenlernen, was der organisierte Sport in Frankfurt zu bieten hat. Bei Besucherinnen wie Franziska Herzog und Tochter Charlotte (6) kam das Fest mit großem Bewegungsparcours gut an: „Es ist vielfältig und man kann vieles mit den Kindern gemeinsam machen, beispielsweise Mini-Tischtennis oder Pedalo-Fahren.“

Einen Beitrag zur Qualifikation leistet Schulkids in Bewegung mit einer jährlichen Fortbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus Projektvereinen. Am 12. Oktober 2019 schulten diese in der Fabriksporthalle ihren Umgang mit Kindern, die durch ihr Verhalten den Ablauf von Trainingseinheiten stören.

Tim Bugenhagen

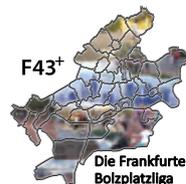
- Sportkreis Frankfurt am Main e.V. -

Von Station zu Station: beim 8. SKIB Festival in Kalbach tobten sich über 500 Kinder durch einen riesigen Bewegungsparcours von Vereinen.



Foto: Sportkreis Frankfurt e.V.

▲ Sportkreis Gallusprojekte 2019



Im Gallus ist der Sportkreis Frankfurt mit mehreren offenen Sportprojekten aktiv. Zwei davon sind BaskIDball Frankfurt, ein offenes Hallenangebot zum Basketballspielen und Chillen, und die Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺, in der Teams seit 2013 in einem Ligabetrieb auf Bolzplätzen quer durch Frankfurt spielen. Seit Beginn fördert das Sportamt die offenen Sportangebote mit Übungsleiter-Zuschüssen. Mit „Gallus - 1:1 für Ausbildung“ gibt es zudem Unterstützung für die Praktikums- und Ausbildungssuche.

Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺ - Fair-Play gewinnt! Sebastian Theuner von der Frankfurter Rundschau beschrieb seine Eindrücke vom Finale der Saison so: „Es gibt Situationen, die Emotionen auf fast jedem Fußballplatz hochkochen lassen: Eine rüde Grätsche des Gegners, ein Aufschrei des Gefoulten – da ist die Rudelbildung vorprogrammiert, in der Bundesliga und auch beim Finale der Liga auf den Trainingsplätzen vor der WM-Arena im Stadtwald. Doch die Jugendlichen, und das ist eine Devise der Hobbyfußballer, tun sofort alle alles, um den Konflikt nicht eskalieren zu lassen. Nach einem kurzen Handschlag geht das Spiel fair weiter.“

Für alle Spielerinnen und Spieler bedeutet die Bolzplatzliga, andere Stadtteile und die vielfältigen Bedingungen auf den Plätzen kennenzulernen. Dass der Spielbetrieb gut funktioniert, liegt in der Grundstruktur: die Jugendlichen bestimmen im Ligarat, legen die Regeln fest, pfeifen zu zweit, reflektieren in ihren Sitzungen die Spiele. So machen in der Liga alle die Erfahrung: Fair Play gewinnt! Das erfuhr 2019 auch das Sportkreis-Team: Das Projekt erhielt im Juni den „Fair-Play-Hessen-Preis“ in der Kategorie „Fair-Play & Gewaltprävention“ der Sozialstiftung des Hessischen Fußballs. Beim Finale der Bolzplatzliga wurde sie zusätzlich durch die Schlappekicker-Aktion der Frankfurter Rundschau ausgezeichnet.

Fair Play in Frankfurt: Gude Europa! Das erste Sportkreis-WM-Projekt, die „Kids-WM der 32 Gallus-Phantasieländer“ 2006, bescherte dem heutigen Nationalspieler Emre Can als Jugendlichen seinen ersten WM-Titel. Jetzt macht sich die Bolzplatzliga auf, auch 2024 dabei zu sein – vielleicht auch mit den aktuellen Kickern der Liga in Nationalmannschaften!

Beim zweiten Gallusprojekt, **„BaskIDball Frankfurt“**, wurde im Oktober gefeiert: 10 Jahre Treffpunkt für Basketball-Fans, mit dem Prinzip der offenen Halle! Wie auch die anderen Gallusprojekte spiegeln die zwei Standorte von BaskIDball Frankfurt, die Paul-Hindemith-Schule und

das Jugendhaus Heideplatz, das Selbstverständnis: international und miteinander geht es um Selbstorganisation, geprägt von Respekt, Gemeinschaft, Fairness, Integrität, Offenheit und Vertrauen. In den letzten zehn Jahren waren mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 8 bis 45 Jahre aus Frankfurt am Main und Umgebung dabei. Unter ihnen sind Jugendliche, Hobby- und Leistungssportlerinnen und -sportler, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis, Berufstätige, Teilnehmende mit Handicap. Viele von ihnen fühlen sich durch das, was sie in BaskIDball erlebt haben, stark an die Gruppe und das Projekt gebunden, auch noch nach vielen Jahren. Beispielsweise, weil sie bei Standorttreffen und Ferienfreizeiten dabei waren, sich nach der projektinternen Assistent-Ausbildung als Übungsleiterin oder Übungsleiter engagiert haben oder Hilfe für Schule, Ausbildung, Studium, Job oder die Wohnungssuche bekamen.

Helga Roos, Simon Treuherz
- Sportkreis Frankfurt am Main e.V. -



Foto: Mohamed El Hamdaoui, Sportkreis Frankfurt e.V.

Shootout um ein signiertes Trikot des BaskIDball-Schirmherrn Dirk Nowitzki bei der Zehnjahresfeier.



Foto: Sportkreis Frankfurt e.V.

Das Siegerteam des Fairplay-Preises „Atletico Gallus“ mit Ligapate Luca Heckmann (mit Pokal) beim Finale der Bolzplatzliga vor der Commerzbank-Arena.

▲ Alle Augen auf den Sport – die Veranstaltungen des Sportkreises Frankfurt



Foto: Ralf Schönberger

„Welches ist deine Lieblingssportart?“ stand als Frage auf der Programmtafel zum „FamilienSportFest“. Zur Auswahl standen den Besucherinnen und Besuchern über 35 Mitmachangebote.

Wenn Choreographien aufgeführt, Schläger geschwungen und Bewegungsparcours durchlaufen werden, könnten Sie auf einer Veranstaltung des Sportkreises Frankfurt gelandet sein. Der Dachverband des organisierten Sports beteiligt sich an einer Reihe von Großveranstaltungen oder stellt eigene Formate auf die Beine, um den Sport in Frankfurt möglichst vielen Menschen zu zeigen. Immer mit an Bord: eine Auswahl der 420 Frankfurter Vereine mit ihren mannigfaltigen Angeboten zum Anschauen und Mitmachen.

Den Anfang des Sportkreis-Veranstaltungsjahres 2019 machte die achte Auflage das großen Spiel- und Sportfestes „SKIB Festival“ am 14. April. Den Kern bildet jährlich ein großer Parcours mit vielen Geschicklichkeits- und Spielsportaufgaben. Platz für die rund 1.500 Besucherinnen und Besucher bietet die Leichtathletikhalle des Sport- und Freizeitzentrums in Kalbach. Das Festival ist der jährliche Höhepunkt des Projekts zur Bewegungsförderung „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) (siehe Seite 21).

Eine Nummer größer wurde es beim „Festival4Family“ des Trifels Verlag in und um die Commerzbank-Arena am 26. Mai 2019. Im vierten Jahr in Folge koordinierte der Sportkreis das Sportareal auf den Trainingsplätzen vor der Arena. Die Vereine beteiligten sich mit Bühnenauftritten, Mitmachaktionen und Infoständen. Wieder in eigener Regie veranstaltete der Sportkreis am 6. Juli 2019 das FamilienSportFest unter dem Motto „Spiel, Spaß, Sport – fit in den Ferien, fit in die Ferien“. Rund 5.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten das Veranstaltungsgelände im Brentanobad und dem Stadion am Brentanobad in Rödelheim. Sport zum Anfassen boten mehr als 35 Angebote. „Das Fest ist eine Gelegenheit für Vereine und Verbände, ihren Sport darzustellen und Mitglieder zu gewinnen. Es wird positiv angenommen, wir sehen es als Messe des Sports in Frankfurt und in der Region“, erklärte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn.

Für Stimmung wie im Stadion sorgten vom 23. bis 25. August 2019 Basketballer, Einradfahrer, Freestyler, Jazztänzer, Paddler und Vertreterinnen und Vertreter vieler weiterer Sportarten. Anlässlich der Sportwelt-Arena des Sportkreises beim Museumsuferfest hatten sie zusammengefunden, um den rund zwei Millionen Festbesucherinnen und -besuchern einen Eindruck von der sportlichen Vielfalt der Region zu vermitteln und zu eigenen Aktivitäten anzuregen. Gelegenheit dazu boten Mitmachangebote und über 50 Auftritte auf dem Areal nördlich des Holbeinstegs. Bei den dazugehörigen Drachenbootrennen auf dem Main griffen rund 60 Teams zu den Paddeln.

Mehr sportliche Bewegung zu initiieren ist auch das Ziel der Europäischen Woche des Sports. Sie geht auf eine Initiative der Europäischen Union zurück und findet in Frankfurt seit 2016 in der letzten Septemberwoche statt. Der Sportkreis ist seit Anfang an dabei und hat 2019 am Mainkai in der Innenstadt rund 120 betreute Angebote sowie 45 Darbietungen auf der zentralen #BeActive-Bühne organisiert, beteiligt waren rund 50 Verbände, Vereine, Ämter, freie Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen.

Auch im Jahr 2020 wird der Sportkreis Frankfurt die genannten Veranstaltungen betreuen und lädt Sie herzlich ein dabei zu sein, wenn sich alle Augen auf den Sport aus Frankfurt und der Region richten.

Tim Bugenhagen
- Sportkreis Frankfurt am Main e.V. -

▲ Sonderbauprogramm Kunstrasenbau, Maßnahmen in 2019



Fotos: Marcus Benthien, Sportamt

CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Nils Kössler, Bürgermeister Uwe Becker und Stadtrat Markus Frank auf der Sportanlage Nieder-Eschbach

Etappe für Etappe geht es beim Kunstrasenbau weiter. Wenn auch das Jahr 2019 einige Veränderungen im Kunstrasenbau mit sich brachte, wurden auch in diesem Jahr Sportanlagen modernisiert und mit insgesamt sechs Kunstrasengroßspielfeldern und elf Klein- und Minispielfeldern ausgestattet.

Die Veränderungen wurden durch eine Studie des Fraunhofer Institutes eingeläutet, die die Kunstrasenplätze in



den Verdacht brachten, zu den größten Verursachern von Mikroplastikeintrag in die Umwelt zu gehören. Auch wenn inzwischen etwas mehr Beruhigung und Sachlichkeit in die anschließende Diskussion eingezogen ist, wurde von der EU ein Verfahren initiiert, das zum Ziel hat, Mikroplastik einzugrenzen. In Erwartung einer neuen Verordnung zum Bau der Kunstrasenplätze hat die Stadt Frankfurt am Main entschieden, die 2019 durchgeführten Modernisierungen auf den Sportanlagen Berkersheimer Weg, Bockenheimer, Goldstein, Nieder-Eschbach, Riederwaldwiese und Rödelheim mit einer geänderten Bauart zu versehen. Die neuen Plätze werden ohne Gummigranulat auskommen und nur noch mit einer Sandverfüllung ausgeführt.

Neben den neuen Spielfeldern entstanden neue Ballfangzäune, moderne und effiziente LED-Lichtanlagen sowie neue Wegeflächen und die eingangs erwähnten Klein- und Minispielfelder. Die Arbeiten an den Sportanlagen führen daher nicht nur zu einer Umwandlung des Tennen- in einen Kunstrasenplatz, sondern ergänzen die Sportinfrastruktur um weitere Trainings- und Spielmöglichkeiten. Insbesondere die Kinder, die ohne Vereinsbindung aber mit einem Ball auf die Sportanlage kommen, haben an den käfigartigen Minifeldern großen Spaß. Mancher Verein mit Minifeld(ern) auf seiner Anlage hat so schon einige Kickerinnen und Kicker für sein Team gewinnen können.

In den 2019er Baumaßnahmen zum Kunstrasenprogramm steckt eine Investitionssumme in Höhe von ca. 9,16 Mio. €. Von diesen Summen profitieren neben den fast 4.000 Sportlerinnen und Sportler der 11 ansässigen Vereine natürlich auch zahlreiche vereinsungebundene Hobby- und Freizeitsportlerinnen und -sportler, die diese Anlagen nutzen.

Dem Grünflächenamt – unserem bewährten Partner – danken wir für die gute Zusammenarbeit in der Planung und Beratung der Projekte, insbesondere im den 2019 besonders beachteten Themenfeld Kunstrasen.

Marcus Benthien
- Sportamt -

Kunstrasen im Bau auf der Sportanlage Berkersheimer Weg

▲ Investitionen des Sportamtes in Eissporthalle und Fraport Arena – insgesamt 690.000 Euro



Foto: Sebastian Gröger, VE plan GmbH

2019 wurde in der Eissporthalle eine neue LED-Beleuchtungsanlage montiert.

Die in 2018 begonnene Verjüngungskur für die Eissporthalle wurde in 2019 fortgeführt

Im Sommer 2019 war in der Eissporthalle eine Menge los. Nach Abschluss der Veranstaltungsserie mit der VeloMesse und den Ironman-Sideevents Nudelparty und Award Ceremony fuhren die Hubsteiger auf das Eishockeyfeld der großen Halle und die Techniker begannen, unterstützt von Industriekletterern, die knapp 40 Jahre alte unwirtschaftliche HQL-Beleuchtung aus der Hallendecke zu entfernen. Gleichzeitig mit dem Abhängen der alten Leuchten wurde die Verkabelung für die neue energieeffizientere LED-Beleuchtung installiert. In gut 8 Wochen gelang der Austausch. Das Spielfeld ist nun besser ausgeleuchtet, die LED-Lampen sorgen für eine deutlich höhere Helligkeit, was die aktuellen Verbandsauflagen erfüllt und bei TV-Übertragungen von Vorteil ist. Weiterhin lässt sich die neue LED-Beleuchtung stufenlos regeln und erweitert so die Anwendbarkeit. Auf Wunsch der Löwen Frankfurt wurde auch eine Schnittstelle zu einer möglichen Eventbeleuchtung berücksichtigt, die beim Einlauf der Löwen und beim Torjubel zum Einsatz kommen könnte.

Die für Ärzte, Sanitäter, Trainer und Schiedsrichter vorgesehenen Räume wurden umfassend saniert. In der Sommerpause wurden in knapp sechs Wochen alle Bodenbeläge abgetragen und durch einen modernen und strapazierfähigen Spezialboden ersetzt. Die Elektroinstallation wurde angepasst und die Sanitärbereiche in den Räumen mit neuen Fliesen und Badelementen auf Vorder-

mann gebracht. Abgerundet wurde die Maßnahme durch den Einbau neuer Umkleideschränke und angemessener Möbel sowie einer LED-Beleuchtung.

Sanierungsprogramm in der Fraport Arena wurde begonnen

Seit dem Bau der Halle Ende der 1980er Jahre wurden an den Verkaufsständen und der Bestuhlung keine Modernisierungen vorgenommen. In der Sommerpause 2019 wurden die vier Verkaufsstände abgerissen und vollständig neu errichtet. Hierbei wurde das Design erneuert, es sticht vor allem die große LED-Tafel auf dem Dach jedes Verkaufstandes hervor. Diese ist individuell bespielbar und ein echter Hingucker. Natürlich wurden auch die notwendigen Strom- und Wasseranschlüsse erneuert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Aufgrund neuer Regularien des internationalen Basketballverbandes wurden auch die abgängigen Basketballkorbanlagen durch neue und modernere Anlagen ersetzt. Die Versorgungsanschlüsse wurden ebenso wie die Aufhängungen der Zeitanzeigenwürfel in der Decke erneuert. Durch diese Maßnahme wird das Spiel noch besser für die Zuschauer präsentiert.

Markus Kremin
- Sportamt -



Foto: FRAPORT SKYLINERS

Neue Korbanlage in der Fraport Arena

Frankfurter Bäder: Über 2,4 Mio. Gäste mit Vorfahrt für Familien und Online-Service



Ohne Frage schließen die Frankfurter Bäder das Badejahr 2019 mit einer guten Bilanz ab! Über das ganze Jahr ließ sich das Team der BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF) viele Veranstaltungen und Specials für seine Kunden einfallen. Die Resonanz ist groß geblieben: Knapp über 2,4 Mio. zufriedene Gäste in der Saison 2019.

Neu! Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren

Mit einem vielbeachteten Paukenschlag starteten die BäderBetriebe ins Badejahr 2019. Seit dem 1. Februar 2019 erhalten Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren kostenfreien Eintritt in alle 12 Schwimmbäder. Das neue Frankfurter Schwimmangebot ist bundesweit einmalig: Der freie Eintritt erstreckt sich über das gesamte Badejahr für alle Kinder unter 15 Jahren und das unabhängig vom Wohnort. Der Beschluss der Stadtregierung wurde in kurzer Zeit durch das BBF-Team umgesetzt. Mit der Resonanz sind die BäderBetriebe sehr zufrieden: Über 500.000 Kids haben seit Februar die Frankfurter Schwimmbäder kostenfrei besucht.



Stadtrat Markus Frank, die Geschäftsführer der BBF, Frank Müller und Dr. Boris Zielinski, sowie Betriebsratsvorsitzender Armin Vessali stellten der Presse das neue Online-Kursbuchungssystem am 29. November 2019 offiziell im Rebstockbad vor.



Neu! In den Sommer mit der Junior-Bäder-Karte (JBK) für Kids

Kurz vor den Sommerferien gelang dem BBF-Team die zweite Kraftanstrengung in kurzer Zeit: Die Einführung der neuen Junior-Bäder-Karte (JBK) am 19. Juni 2019. Eltern können seitdem für ihre Kinder bequem und schnell über die Homepage der BBF oder im Bad die persönliche JBK mit Lichtbild bestellen. Für die Kids bietet sie besondere Vorteile: Anstellen und Warten an den Kassen ist damit Vergangenheit. Die JBK-Inhaber gelangen über Fast-Lanes ohne Anstellen direkt ins Bad. Besonders im Sommer ist der schnelle Zutritt für die jungen Gäste hoch willkommen.

Neu! Seit November neues Online-Kursbuchungssystem für Kunden

Endlich von zu Hause aus Schwimmkurse buchen! Seit Ende November 2019 können die Kunden der BBF nahezu jeden Wunschkurs in wenigen Klicks online über die Homepage der BBF fest buchen. Ein willkommener neuer Kundenservice, denn bisher musste man für die Buchung persönlich in den Bädern vorbeikommen. Damit ist nun Schluss. Das vielfältige Kursprogramm der BBF bietet interessante Angebote für die ganze Familie: Wassergewöhnung für Babys, Schwimmkurse für Kinder und Technik-Kurse für Erwachsene. Und oben drauf noch die beliebten Aqua-Fitness-Kurse in vielen Varianten.

Klein und mitten ins Herz! Jubiläumsfeier 10 Jahre Textorbad am 30. November 2019

Das Textorbad feierte 2019 sein 10jähriges Bestehen. Stadtrat Markus Frank begrüßte das Publikum zur Feier des Tages und gab den offiziellen Empfang im Bad. Das kleine aber feine Hallenbad mit 25-m-Schwimmbecken und 180 m² Gymnastiksaal liegt mitten im Sachsenhäuser Wohngebiet. Aus dem Schwimmbecken kann man das Geschehen auf der Straße direkt live verfolgen und hat



Aqua-Cycling-Kurs

die Nachbarhäuser im Blick. Das kleine Quartiersbad mit familiärer Atmosphäre öffnete 2009 seine Pforten nach der Schließung des alten Bezirksbades Stadtbad Mitte. Und man glaubt es kaum, aber in den letzten 10 Jahren besuchten über eine Million Gäste das beliebte Textorbad. Als Dankeschön ließ sich das BBF-Team etwas ganz Besonderes einfallen: Einen Tag der offenen Tür mit vielen Überraschungen und kostenlosem Mitmach-Programm für die ganze Familie.

Magistrat genehmigt die Fortschreibung Bäderkonzept Frankfurt 2025

Mit dem Magistratsbeschluss im Dezember 2019 für die Fortschreibung des Bäderkonzeptes Frankfurt 2025 erhalten die BäderBetriebe weiteren Zuspruch für die eingeschlagene Modernisierungsoffensive in den 12 Schwimmstätten, 2 Fitnesscentern und 5 Saunalandschaften der BBF. Auf dem Programm stehen aufwendige Sanierungen der Bestandsbäder, große moderne Neubauten für das Familienbad Bornheim an der Eissporthalle und das Neue Rebstockbad sowie die Weiterverfolgung der Vision eines neuen Schwimmsportzentrums an der Goethe-Universität für Sport- und Vereinsschwimmer. Auch die sukzessive Übernahme der technischen Betriebsführung und Bahnbelegungsplanung aller Schulschwimmbäder durch die BBF-Mannschaft soll für mehr Schwimmkompetenz von Schulkindern sorgen.

Neues Familienbad Bornheim

Für das neue Familienbad Bornheim konnte die Entwurfsplanung abgeschlossen werden. Umfangreiche Ausstattungen für Groß und Klein, für Schulschwimmen sowie für Sport- und Vereinsschwimmer werden geschaffen. Der Baubeginn steht schon im Herbst 2020 an. Die Eröffnung ist für Anfang 2023 geplant. Investitionsvolumen: über 32 Mio. Euro netto.

Neues Rebstockbad mit modernem Thematisierungskonzept für die Erlebnisgäste

Das Flugschiff und beliebteste Erlebnisbad der BBF soll

die Kunden im Neuen Rebstockbad mit vielen Highlights überraschen. Top modern und als Gästemagnet in der gesamten Rhein-Main-Region. Dafür setzt die Stadt Frankfurt am Main ein Investitionsvolumen mit fast 90 Mio. Euro für den Neubau ein! Die Planer haben sich auf dieser Grundlage Top-Attraktionen einfallen lassen: Eine durchdachte Gestaltung mit mehr Wasserflächen, vielen Spa-Elementen, großer Rutschenanlage und anregendem Thematisierungskonzept. Die Gäste wollen und sollen viel erleben! Vorab schon so viel: Die 4 Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft ziehen den Erlebnisgast in spannende Erlebniswelten hinein. Sehr zügig wird das alte Rebstockbad geschlossen und der Rückbau vorgenommen. Der Neubau beginnt im Sommer 2022. Bei der Eröffnung 2025 geht der Spaß im Neuen Rebstockbad los!

Schwimmsportzentrum an der Goethe-Universität

Eine positive Entwicklung verzeichnet das Projekt Schwimmsportzentrum an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die beteiligten Partner haben 2019 die Absichtserklärung als Letter of Intent für die gemeinsame Weiterverfolgung des Projekts unterzeichnet. Die Realisierung des Schwimmsportzentrums ist bis zum Jahr 2025 angestrebt.

Für Schul- und Vereinsschwimmen: Traglufthalle im Freibad Hausen als Ersatzwasserfläche Rebstockbad

Während der Bauzeit für das neue Rebstockbad haben sich die BäderBetriebe eine gute Ersatzlösung einfallen lassen. Zentral gelegen mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung und beheizbarer Wasserfläche bietet sich ein Schwimmbecken im Freibad Hausen als Ausweichstätte für 35 Schulen und 15 Vereine an. Für insgesamt 900 Schwimmerinnen und Schwimmer mit 224 Bahnstunden wird eine beheizte Traglufthalle mit Umkleideerweiterung und Zugang aufgebaut. Alle Maßnahmen werden umwelt-schonend durchgeführt.

Hohe Investitionen für die Sanierung des Freibades Nieder-Eschbach

Nach 52 Betriebsjahren ist das Freibad Nieder-Eschbach natürlich in die Jahre gekommen und eine Grundsanierung ist erforderlich. Zeitgemäße Attraktivierungen werden selbstverständlich auch vorgenommen. Neue Spielgeräte und ein Sonnensegel über dem Kinderplanschbecken, Edelstahlvollauskleidung für die Schwimmbecken, Behindertengerechter Zugang ins Becken, neue Glasfassade, Rohrleitungen erneuern, neues Pflaster und vieles Mehr. Die Belohnung? Ab Mai 2020 erstrahlt das Freibad Nieder-Eschbach in neuem Glanz für alle Sonnenanbeter am Wasser.

Frank Müller, Dr. Boris Zielinski

- Geschäftsführung Bäderbetriebe Frankfurt GmbH -

▲ Wir bewegen Menschen – Veranstaltungsrückblick 2019

Die genannten Veranstaltungen geben einen Einblick in die Vielfalt des Sports in Frankfurt am Main.

Laufsport

Frankfurter Mainova Halbmarathon – 10.03.2019

Lauf für Mehrsprachigkeit – 07.04.2019

J.P. Morgan Corporate Challenge – 12.06.2019

Barmer Women's Run – 10.08.2019

Lauf für mehr Zeit – 08.09.2019

European Youth Marathon – 23.09.2019

Mainova Frankfurt Marathon – 27.10.2019

Spiridon Mainova Silvesterlauf – 29.12.2019



Foto: Mainova Frankfurt Marathon



Foto: Lars Elhit



Foto: J.P. Morgan Corporate Challenge

RadSPORT



Foto: Gesellschaft zur Förderung des Radsports mbH

Radklassiker Eschborn-Frankfurt –
01.05.2019

Triathlon



Foto: Getty Images for IRONMAN

Mainova IRONMAN European Championship – 30.06.2019

Frankfurt City Triathlon – 04.08.2019

10-Freunde-Team-Triathlon – 18.08.2019



Foto: Ingo Kutsche



Kinder / Familie / Integration



Schulkids in Bewegung Festival – 14.04.2019
 Deutsches Down-Sportlerfestival – 27.04.2019
 Frankfurter-Schul-Swim&Run – 19.06.2019
 World Super Cup Rollstuhlbasketball –
 07. bis 09.06.2019
 FamilienSportFest – 06.07.2019
 Integratives Spiel- und Sportfest – 03.11.2019
 Family on Ice – 09.11.2019

Sportlerehrung



Frankfurter Sportabend – 29.03.2019
 Frankfurter Sportgala – 23.11.2019

Individual- und Mannschaftssport



Davis Cup Deutschland : Ungarn – 01. bis 02.02.2019
 Ruderfest Frankfurt am Main – 09. bis 12.05.2019
 Deutsches Mannschaftsfinale im Tischtennis – 25.05.2019
 German Bowl – Deutsches Meisterschaftsfinale im American Football –
 12.10.2019

Weitere Highlights



Deutsche Hochschulmeisterschaften Leichtathletik – 06.02.2019
 Hessen tanzt – 09. bis 12.05.2019
 Europäische Woche des Sports / #BeActive – 23. bis 30.09.2019
 Internationales Festhallen Reitturnier – 19. bis 22.12.2019



▲ #BeActive – europaweite Bewegungsinitiative, auch in Frankfurt am Main



Foto: Kai Peters

Trendsport World Jumping zum Mitmachen und Ausprobieren vor der #BeActive-Bühne



Foto: Kai Peters

Offizielle Eröffnung der Europäischen Woche des Sports durch (v.l.) Sportminister Peter Beuth, DTB-Generalsekretärin Michaela Röhrbein und Stadtrat Markus Frank

Bereits zum dritten Mal gab es eine Europäische Woche des Sports in Frankfurt am Main. Unter dem Motto „It's time to #BeActive“ fand sie in der letzten Septemberwoche 2019 am Mainkai statt. Herzstück der Veranstaltung ist das umfangreiche und vielseitige Mitmach-Angebot der Frankfurter Turn- und Sportvereine, die den Mainkai in eine 8.000 m² große Spiel- und Sportfläche verwandelten.

Stadtrat Markus Frank, Sportminister Peter Beuth sowie DTB-Generalsekretärin Michaela Röhrbein eröffneten die Europäische Woche des Sports. Sie gaben am Montagnachmittag gemeinsam mit Prof. Dr. Manfred Pohl vom Frankfurter Zukunftsrat den Startschuss für den European Youth Marathon. Rund 300 Schülerinnen und Schüler aus Frankfurt und dem Umland eröffneten #BeActive Frankfurt mit ihrem 5 km Lauf am Mainufer entlang sportlich.

„#BeActive Frankfurt ist eine tolle Veranstaltungswoche mit einem breit gefächerten Mitmach-Programm, das einen



guten Einblick in die große und bunte Frankfurter Sportfamilie gewährt“, sagte Stadtrat Markus Frank rückblickend. „Das ausgeprägte Vereinsleben und das beispiellose Engagement der vielen ehrenamtlich Aktiven ermöglicht dieses Veranstaltungsformat überhaupt erst. Ihnen gehört mein großer Dank.“

Während der ganzen Woche luden eine Parkour-Landschaft, ein Tennis- und ein Soccer-Court zum Ausprobieren ein. Von Donnerstag bis Sonntag konnten die rund 1.000 Besucherinnen und Besucher außerdem an insgesamt etwa 100 Sportangeboten teilnehmen, unter anderem mit den FRAPORT SKYLINERS, den Frankfurter Löwen und den Veranstaltern des Radklassikers Eschborn-Frankfurt. Betreut wurde die Sportlandschaft von Sport- und Turnvereinen aus Frankfurt am Main und aus der Region.

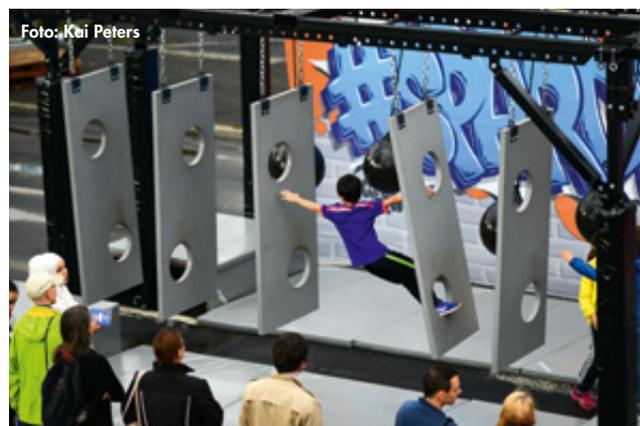
Zur Entspannung konnte man dem abwechslungsreichen Programm auf der zentralen #BeActive Bühne zuschauen. Zu den Höhepunkten zählte die #BeActive Calisthenics Night am Samstagabend, ein Wettbewerb, der allen offenstand. Der Erstplatzierte gewann einen Startplatz für die Deutschen Meisterschaften 2020.

Ergänzt wurde das Aktiv-Angebot vom Informations- und Workshop-Programm #BeActive Plus. Dazu gehörte beispielsweise die Infotainment-Kochshow zu gesunder Ernährung mit Sternekoch Thomas Bühner sowie Themen zur beruflichen Gesundheitsförderung und „Fit im Alter“. Die Schulaktionstage richteten sich an Frankfurter Schulen und Kindergärten. Dabei wurden Kinder in einem Wettbewerb ermutigt, zu Fuß zu ihrer Einrichtung zu kommen.

Die Europäische Woche des Sports geht auf eine Initiative der EU zurück, die sich seit 2015 in der letzten Septemberwoche in 42 Ländern für mehr sportliche Bewegung einsetzt. In Frankfurt wird die Veranstaltungswoche vom Deutschen Turner-Bund e.V., dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und der Stadt Frankfurt am Main getragen. Daneben gehören der Sportkreis Frankfurt e.V., die Frankfurter Sportklinik, der Landessportbund Hessen e.V. und das Sportamt Frankfurt zu den Kooperationspartnern der Aktionswoche.

In diesem Jahr wird die Sportstadt Frankfurt in den Mittelpunkt des europäischen Interesses rücken, wenn hier die europaweite Eröffnung von #BeActive gefeiert wird.

Daniela Unger-Siefert
- Sportamt -



Besuchermagnet war der Turn Warrior am Mainkai

Foto: Sportamt Frankfurt



Stadtrat Markus Frank gibt den Startschuss zum 2. European Youth Marathon, der #BeActive Frankfurt sportlich eröffnete

▲ Frankfurter Sportgala 2019



Fotos: RAMAN-PHOTOS, Sportami

Showact Drum Conversation bei der 9. Frankfurter Sportgala.

Bei der neunten Frankfurter Sportgala ehrte Sportdezernent Markus Frank die besten Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres mit dem begehrten Siegerbembel. Rund 400 Gäste waren am 23. November 2019 in den Mainarcaden zu Gast und feierten im festlichen Rahmen mit vielseitigem Showprogramm die Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019 in sieben Kategorien. Ausgezeichnet werden jährlich Sportlerinnen und Sportler, die entweder für einen Frankfurter Verein starten oder in Frankfurt leben.

„Mit der Frankfurter Sportgala klingt das Sportjahr auf eine besondere Weise aus,“ sagte Stadtrat Markus Frank am Samstagabend. „Ich freue mich darüber, dass sich die Frankfurter Sportfamilie hier noch einmal trifft und wir gemeinsam unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler feiern können. Sie stehen stellvertretend für die zahlreichen Athletinnen und Athleten, die das Bild der Sportstadt Frankfurt in der Welt prägen.“

Neben Stadtrat Markus Frank haben verschiedene Preispatinnen und Preispaten aus Sport und Wirtschaft die begehrten Doppelhenkel-Bembel übergeben. So freute sich

Leonie Schwenzner ganz besonders, den Preis als Frankfurter Nachwuchssportlerin des Jahres aus den Händen von Eislaufliegende Marika Kilius zu erhalten. Boxer Leon Bunn nahm seine Auszeichnung zum Frankfurter Sportler des Jahres von der Frankfurter Moderatorin und Schauspielerinnen Sonya Kraus entgegen. Die neue Frankfurter Sportlerin des Jahres Gesa Felicitas Krause konnte wegen eines





Trainings in Kenia selbst nicht anwesend sein, sendete jedoch eine Videobotschaft an die Gäste der Sportgala. Stellvertretend nahm Marathon-Läuferin Katharina Steinruck den Preis für ihre Freundin und Trainingspartnerin entgegen.

Ein berührender Höhepunkt des Abends war für viele der Anwesenden die Auszeichnung des Behindertensportlers des Jahres Tim Schaffrinna. Als Preispatin Tom Belz die Bühne betrat, dürfte dieser bereits eine Vorahnung gehabt haben – Belz ist ein deutscher Bergsteiger und Abenteurer, der mit nur einem Bein den höchsten Berg Afrikas, den Kilimandscharo bestieg. Trotzdem bezeichnete Parakletterer Tim Schaffrinna, der nach einer Erkrankung im vergangenen Jahr mit halbseitiger Lähmung klettert, die Auszeichnung als „Überraschung und eine Riesenfreude“.

Sozusagen stellvertretend für die zahlreichen Erfolge seiner Leichtathleten aus Frankfurt am Main nahm deren Trainer David Corell vom Hessischen Leichtathletikverband e.V. die Auszeichnung als Trainer des Jahres entgegen.



Sportler und Sportlerin des Jahres (v.l.): Preispatin Sonya Kraus, Halbschwergewichtsboxer Leon Bunn, Katharina Steinruck für die abwesende Gesa Felicitas Krause und Preispatin Stadtrat Markus Frank.

Mit gerade einmal 26 Jahren ist er bereits Cheftrainer für den Bereich Kurz sprint und zählt die schnellsten Sprinter Hessens zu seiner Trainingsgruppe.

Am Abend der Frankfurter Sportgala empfingen zudem der Polizeisportverein Grün-Weiß Frankfurt e.V., der SV 1919 Niederursel e.V. und die Ruderverbindung Rheno Franconia e.V. die Silberne Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten zum jeweils 100-jährigen Vereinsbestehen für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken aus den Händen von Stadtrat Markus Frank.

Moderiert wurde die Frankfurter Sportgala bereits zum dritten Mal von Sportkommentator Florian Nass. Die Band Waterproof begleitete den Abend musikalisch und sorgte bei der abschließenden After-Show-Party in traditioneller Weise für beste Stimmung bis in die Nacht hinein.

Inga Hildebrandt
- Sportamt -



Gruppenbild der Frankfurter Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Mannschaft des Jahres 2019 mit Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadtrat Markus Frank und den Preispatinnen und -paten bei der 9. Frankfurter Sportgala.

Übersicht über die Preisträger:

Sportlerin des Jahres

Gesa Felicitas Krause (Silvesterlauf Trier e.V.) – Leichtathletik

Sportler des Jahres

Leon Bunn (Spirit Frankfurt/Team Sauerland) – Halbschwergewichts-Boxen

Mannschaft des Jahres

SC Frankfurt 1880 e.V. – Rugby

Nachwuchssportlerin des Jahres

Leonie Schwenzner (Frankfurter Roll- und Eissportclub e.V.) – Eiskunstlauf

Nachwuchssportler des Jahres

Jonáš Forejtek (Eintracht Frankfurt e.V.) – Tennis

Behindertensportler des Jahres

Tim Schaffrinna (Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.) – Paraclimbing

Trainer des Jahres

David Corell (Hessischer Leichtathletikverband e.V.) – Leichtathletik

Frankfurt City Triathlon feiert 10-jähriges Bestehen



Boris Stein, Sieger auf der Olympischen Distanz, beim FCT 2019

Am 4. August 2019 fiel zum zehnten Mal in Folge der Startschuss für den Frankfurt City Triathlon. Wieder einmal hatten sich tausende Athletinnen und Athleten zusammengefunden, um bei dem Rennen in der Metropole Frankfurt am Main dabei zu sein. Mit rund 2.800 Anmeldungen war der Frankfurt City Triathlon zu seinem zehnten Geburtstag wieder einmal komplett ausgebucht.

Morgens um 6:30 Uhr stürzten sich die ersten Athletinnen und Athleten in die Fluten des Langener Waldsees. Von da aus ging die Strecke über die voll gesperrte B44 mit dem Fahrrad ins Herz Frankfurts, wo die Laufstrecke durch die Innenstadt bis zum Zieleinlauf auf der Hauptwache führt.

Über die Jahre hinweg hat sich der Frankfurt City Triathlon stark weiterentwickelt. Von seinem Start mit nur zwei verschiedenen Distanzen zu einem Rennen mit vier unterschiedlichen Streckenlängen hat der Triathlon sein wichtigstes Ziel erreicht und ist zu einer Veranstaltung für Jedermann geworden. Vom Anfänger bis zum Profi finden sich unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Frankfurt City Triathlon alle wieder – und gerade das macht auch den besonderen Charme der Veranstaltung für viele aus. Mit seinem großen Angebot macht das Rennen zusammen mit der Mainova IRONMAN European Championship die Sportstadt Frankfurt am Main zu einer der wenigen Städte, die alle fünf gängigen Triathlon-Formate ausrichten.

Neu im Jubiläumsjahr 2019 war die erstmalige Einbindung der Betriebssportgruppen (BSG) ansässiger Unternehmen. Beim BSG-Cup treten die Firmen gegeneinander an und versuchen, möglichst viele Mitarbeitende an den Start zu bringen. Denn den Preis des BSG-Cups gewinnt



Christoph Herzog, Andreas Beseler, Matthias Winnhauer (v.l.) von der Staffel „Rad statt Rollstuhl“ bei ihrem Zieleinlauf auf der Mitteldistanz, Sieger in der Staffel-Wertung

nicht die schnellste Firma, sondern jene, die die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start bringt. Dadurch werden auch die weniger sportlichen Mitarbeitenden gelockt, ihr Unternehmen zu unterstützen und sich auf einer der kurzen Distanzen oder in einer Staffel auszuprobieren. Im Anschluss können sich alle BSG-Athletinnen und –Athleten im VIP-Bereich an der Ziellinie treffen und sich mit ihren Kollegen und Mitarbeitern anderer Firmen über das Rennen austauschen. Ziel des BSG-Cups ist es, die Unternehmen der Sportstadt Frankfurt am Main zu bewegen und ihre Mitarbeiter für den Sport zu begeistern.

Dass sich der Frankfurt City Triathlon in den vergangenen zehn Jahren zu einer wichtigen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Frankfurt am Main und des gesamten Triathlonsports entwickelt hat, zeigen nicht nur die vielen zufriedenen Teilnehmer. Bei der Wertung zur besten Kurzdistanz des Jahres konnte der Frankfurt City Triathlon für das Jahr 2019 knapp hinter dem ITU Hamburg den zweiten Platz ergattern. Der Preis wird nach umfangreichen Abstimmungen jährlich vom Triathlon-Magazin bei der Sailfish-Night of the Year im Rahmen einer Gala verliehen. Die Auszeichnung ist eine erfreuliche Anerkennung und bildet einen schönen Abschluss für das gelungene Jubiläumsjahr des Frankfurt City Triathlons.

Stephanie Freimuth
- Eventpower GmbH -

▲ 5. Internationaler Sparkassen Adler Cup

2.700 Kinder und Jugendliche aus 43 Nationen, 130 internationale Wettkampfrichter und rund 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bewegte der Adler Cup 2019. Am 26. und 27. Oktober 2019 fand zum fünften Mal das europaweit größte Kinder-Judo-Turnier im Sport- und Freizeitzentrum Kalbach statt. Mit dabei unter anderem junge Sportlerinnen und Sportler aus Kasachstan, Russland, Ägypten, Algerien und den USA. Bereits in den Altersklassen der Jüngsten, der unter Neunjährigen, werden in rund 20 verschiedenen Gewichtsklassen die besten weiblichen und männlichen Judoka ermittelt.

„Wir freuen uns, dass der Adler-Cup eine so große internationale Resonanz findet und dass sich Kinder mit ihren Eltern tausende von Kilometern auf den Weg machen, hier in Frankfurt am Main zu kämpfen“, begeistert sich Initiator und Turnierleiter Fabian Keller von der TSG Nordwest 1898 Frankfurt am Main e.V.

Stadtrat Dr. Lutz Raettig überbrachte zur Eröffnung die Grußworte vom Schirmherrn Oberbürgermeister Peter Feldmann. Neben dem Zuschuss der Stadt Frankfurt am Main in Höhe von 10.000 Euro ist das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement seitens der Ausrichter maßgeblicher Garant dafür, dass das Turnier seit fünf Jahren stetig wächst und auch international an Aufmerksamkeit gewinnt.

Djelloul Djeriou
- TSG Nordwest 1898 Frankfurt am Main e.V. -



Impressionen vom 5. Internationalen Adler-Cup 2019 in der Leichtathletikhalle Kalbach

▲ Rauschendes Fest in der Commerzbank-Arena: German Bowl XLI



Fotos: Chris Haas

Das Siegerteam im German-Bowl 2019 in der Commerzbank-Arena: Die New Yorker Lions Braunschweig

20.382 Zuschauer feierten am 12. Oktober 2019 in der Frankfurter Commerzbank-Arena ein rauschendes Football-Fest: Die New Yorker Lions aus Braunschweig gewannen dabei ihren zwölften Titel im deutschen American Football und entthronten Vorjahresmeister Schwäbisch Hall Unicorns mit einem 10:7. Der German Bowl wurde nach neun Jahren erstmals wieder in Frankfurt am Main gespielt und wird auch in Zukunft regelmäßig am zweiten Oktober-Wochenende in der Commerzbank-Arena ausgetragen – mindestens bis 2024.

Dass Frankfurt der perfekte German-Bowl-Gastgeber ist, zeigte sich schon Stunden vor dem Spiel bei der großen Party am Stadion und erst recht während des Spiels vor den voll besetzten Tribünen. Um 25 Prozent gesteigert wurde die bisher bereits von Frankfurt gehaltene German-Bowl-Rekordkulisse für deutsche Football-Finalspiele ohne Beteiligung eines „Heimteams“ aus dem Bundesland - Hessens GFL-Clubs Frankfurt Universe und Marburg Mercenaries waren in Halb- bzw. Viertelfinale ausgeschieden. Einen neuen Anlauf nehmen beide Teams für das kommende Finale am 10. Oktober 2020.

Auf dem Feld gab es Höchstleistungen vor allem im defensiven Bereich. Zum ersten Mal in 41 Jahren German-Bowl-Geschichte stand es zur Halbzeit noch 0:0. Nur 17 Zähler insgesamt hatte es bisher erst in einem German Bowl gegeben, weniger noch nie. Den Braun-

schweiger Touchdown erzielte Christopher McClendon drei Minuten nach der Halbzeitpause. McClendon wurde dafür und für seine insgesamt erlaufenen 136 Yards als wertvollster Spieler der Partie ausgezeichnet.

In bester German-Bowl-Tradition machte der Gegner aus Schwäbisch Hall es im letzten Viertel aber noch einmal spannend, zwei Minuten vor Ende verkürzte Joshua Haas für die Unicorns zum 7:10. Doch Braunschweigs Quarterback Brandon Connette sicherte seinen Farben für den Rest der Spielzeit den Ballbesitz. Die Haller Angreifer konnten nur noch von der Seitenlinie aus zusehen, wie ihre Rekordserie von 50 Siegen in Folge seit 2017 nun in der Frankfurter Commerzbank-Arena ein Ende fand.

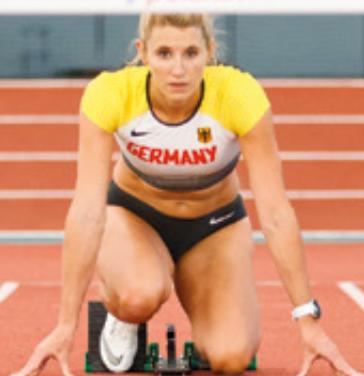
Michael Schwarzer
- German Football Service -





FrankfurterSportStiftung

www.frankfurtersportstiftung.de



ZUSAMMEN JEDE HÜRDE NEHMEN.

Die Spiele in Tokio fest im Blick: Siebenkämpferin Carolin Schäfer und viele weitere Frankfurter Sportler sowie paralympische Athleten sagen danke für Ihre Spende – und willkommen im Team! Im Unterstützer-Pool der Frankfurter SportStiftung sind noch Plätze frei.

**Unterstützen auch Sie
Frankfurts Sportler:**

Stiftungskonto Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE 77 5005 0201 0200 4023 07

▲ UEFA EURO 2024 – Frankfurt in Torfreude!

Vor der EURO ist nach der EURO. Frankfurt kickt sich warm ...



Foto: Stabsstelle Fußball-Europameisterschaft 2024

Zweiter Stakeholder-Dialog in Frankfurt im Juni 2019

„Gude Europa – Wir freuen uns auf euch!“, lautet der aktuelle Slogan der Host City Frankfurt. So wollte das Team der Stabsstelle den Willkommensgruß: herzlich, herrlich, hessisch. Jetzt denkt der Eine oder Andere vielleicht: Gefällt mir, aber ein Slogan für was bitte nochmal genau? Und was in aller Welt ist eine Host City?

Beides ist schnell beantwortet: Frankfurt ist gastgebender Spielort der UEFA EURO 2024. Wenn das kein Grund zur Torfreude ist?! Oder wer es lieber klassisch mag, zur Vorfreude!

Und weil die schönste Freude bekanntlich die geteilte Freude ist, präsentierte sich die Stabsstelle „Fußball-Europameisterschaft 2024“ mit ihrem Projekt im letzten Jahr auf diversen Sport- und Bürgerfesten, wie beispielsweise dem Museumsuferfest, Familiensportfest oder der Europäischen Woche des Sports. Dort zierte die EURO 2024-Botschaft nicht nur Banner, Shirts und Flags, sondern auch eine Torwand und einen Soccer-Court. Alles Spielmodule, die zum Mitmachen einladen.

Georg Kemper, der „Cheftrainer“ der Stabsstelle findet nämlich, dass es beim Sport vor allem darum geht, Menschen zu

vereinen und besonders Kindern und Jugendlichen die Lust auf Bewegung, Teamgeist und Motivation zu vermitteln. Das gelingt am besten, wenn Spaß und Action mit im Spiel sind. Und beim Fußball gibt es eine Menge davon.

War's das? Spaß, Spiel und Halligalli? Pustekuchen, nein! Vom König Fußball wird mehr erwartet. Frankfurt möchte die Fußball-Europameisterschaft 2024 als Impuls für gesellschaftliche Verantwortung nutzen.

Was sich im ersten Moment recht ambitioniert anhört, ist bei genauerem Hinsehen gar nicht so abwegig. Die EURO 2024 kann unglaublich viel Energie freisetzen. Georg Kemper vergleicht das Sportevent gerne mit einem leistungsstarken Motor, der Projekte voranzutreiben und eine Fülle von verbindenden, kreativen und innovativen Elementen in der Gesellschaft zu aktivieren vermag.

Den Schwung der EURO 2024 für neue Ideen und Kooperationen nutzen! Dafür wirbt die Stabsstelle. Alle Interessensgruppen – mittlerweile oft auch als „Stakeholder“ bezeichnet – sind eingeladen, daran mitzuwirken und diesen offenen und dynamischen Prozess mitzugestalten.

Viele sind dieser Einladung bereits gefolgt und beteiligen sich beim Frankfurter Stakeholder-Dialog, der im Juni 2019 zum zweiten Mal stattfand. Andere stoßen hoffentlich noch dazu. Breite Schultern können mehr bewegen. Vielfalt, Inspiration und Expertise machen gerade hier den richtigen Mix aus.

Bettina Hantke vom Stabsstellenteam ruft zum Mitmachen auf: „Wenn Sie Interesse haben, zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns über weitere Stakeholder, die sich bei unserer Initiative engagieren möchten. Damit wir gemeinsam eine erfolgreiche und nachhaltige EURO 2024 auf die Beine stellen. Eine EURO, die über das Ereignis hinauswirkt und unserer Stadt ein ökonomisches, ökologisches und gesellschaftliches Vermächtnis positiven Ausmaßes hinterlässt.“

Die EURO 2024 ist de facto ein Gemeinschaftsprojekt? Unbedingt! Das meint auch der DFB. Damit's rund läuft, hat der DFB zur Organisation und Durchführung der beiden anstehenden EM-Turniere (die EURO 2020 findet u.a. in München statt) am 12. Juni 2019 eine Gesellschaft mit dem passenden Namen EURO GmbH gegründet. In den Spitzenpositionen begegnen einem mit den beiden Geschäftsführern Philipp Lahm und Markus Stenger sowie Special Advisor Celia Sasic bewährte Personen aus der Fußballszene.

Die drei versichern, dass ihnen die vertrauensvolle und gezielte Partnerschaft mit den Ausrichterstädten besonders wichtig ist. Und dieser Gedanke ist natürlich auch im Sinne der UEFA, deren Fokus spätestens nach der EURO 2020 komplett auf der EURO 2024 liegt.

Bis dahin rast die Zeit für die Stabsstelle mindestens so schnell wie in den bisherigen Monaten der Vorbereitung. Wen wundert's? Das Gesamtpaket des EM-Projekts ist anspruchsvoll.

„Ganz nach der Devise ‚Planung ist die halbe Miete‘,“ erklärt Georg Kemper, „erstellen wir eine Vielzahl von Konzepten, schaffen Strukturen, gründen Arbeitsgruppen, ermitteln Kosten, forcieren Nachhaltigkeit und vieles mehr. Hierbei stets mit Herz und Verstand zu planen, ist ein Voratz, den wir auch künftig nicht aus den Augen verlieren wollen.“

Und er fügt hinzu: „Schließlich wollen wir in vier Jahren keine Neuauflage des Sommermärchens 2006, sondern eine einzigartige EURO 2024 organisieren und ganz Europa und die Welt in Frankfurt willkommen heißen.“



Museumsuferfest 2019

Vielleicht sogar mit der abgewandelten Version eines zwar in die Jahre aber nie aus der Mode gekommenen hymnenartigen Hits aus Hessen, der dann so lauten könnte:

„Ei gude wie! Wo macht ihr hie? Lasst uns zur EURO gehen, so schön euch zu sehn, wir werden trainieren...“

Genug vom Singen? Dann schnell weiter zum Info-Ball:



Für Fragen zu diesem Thema steht die Stabsstelle gern zur Verfügung. E-Mail: stabsstelle.EM2024@stadt-frankfurt.de oder Tel. 212-44950.

Bettina Hantke
- Stabsstelle Fußball-Europameisterschaft 2024 -

▲ Die Frankfurter Sportlerehrung – 70 Jahre Kontinuität



Foto: Frankfurter Sportmuseum

Gruppenfoto 1949 (v.l.): Hans Lehmann, Werner Becker, Friedel Pfeiffer, Walter Schreiber, Sigrid Schmitthenner, Günter Theilmann, Heinz Ulzheimer, Heinz Gieren mit der Paulskirchen-Vase.

Vasen, Porzellandosen, Doppelhenkel-Bembel – entlang dieser Objekte lässt sich die Geschichte der Frankfurter Sportlerehrung erzählen. Denn all dies verschenkte die Stadt Frankfurt am Main im Laufe der Jahrzehnte als besondere Ehrengaben an die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Stadt. Seit 1949 gibt es die Frankfurter Sportlerehrung kontinuierlich, die auf einen Magistratsbeschluss aus dem Jahr 1925 zurückgeht. Während des Zweiten Weltkriegs ausgesetzt, wurde sie 1949 auf Wunsch des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Walter Kolb wiederaufgenommen.

Mittlerweile ist die Sportlerehrung zweigeteilt: Sie besteht aus der Sportgala am Jahresende, bei der die Frankfurter Sportler und Sportlerinnen des Jahres ausgezeichnet werden. Und aus dem Sportabend, zu dem die Stadt alle zwei Jahre einlädt, zuletzt in die Paulskirche. Dabei werden die Athletinnen und Athleten geehrt, die einen nationalen Meistertitel oder mehr errungen haben. So wurden im März 2019 rund 500 Sportlerinnen und Sportler in nahezu 50 Sportarten ausgezeichnet.

Die Frankfurter Sporthistorie ist reich an klangvollen Namen: Da ist beispielsweise der Läufer Heinz Ulzheimer, der für die LG Eintracht Frankfurt e.V. startete. Seine Bronzemedailien bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsin-

ki (800m und 4x400 m -Staffel) waren die ersten Medailen bei olympischen Sommerspielen für einen deutschen Sportler nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach dem sogenannten „Frankfurter Ringerkönig“ Max Leichter vom SV Viktoria 07 ist ein Weg in Eckenheim benannt, wo er 1920 geboren wurde.

Marika Kilius war in den 1950er Jahre mit ihrem Frankfurter Partner Franz Ningel im Eiskunst-Paarlauf erfolgreich. Gemeinsam wurden sie 1955 bis 1957 deutsche Meister im Paarlauf und 1957 Vizeweltmeister in Colorado Springs. Zu dieser Zeit war Marika Kilius ihrem Partner buchstäblich über den Kopf gewachsen. Einen größeren Partner fand sie in Hans-Jürgen Bäumler, mit dem sie 1960 olympisches Silber und den WM-Titel 1963 gewann.

Zu den zahlreichen klangvollen Namen der Sportlerehrung zählen Josef Neckermann und Lieselott Linsenhoff für ihre Olympiasiege im Dressurreiten. Mehrfach geehrt wurde auch der Radrennfahrer Didi Thurau; richtig Kopf stand die Stadt aber, als der 22-jährige Frankfurter Bub bei seiner ersten Tour de France 1977 15 Tage im Gelben Trikot fuhr. In den 1980er Jahren weckt die Schwimmlegende Michael Groß als „Albatros“ Begeisterungstürme. In der Leichtathletik schreibt Birgit Friedmann von Eintracht Frankfurt Geschichte, als sie 1980 den ersten deutschen Welt-

meistertitel in der Leichtathletik, nämlich im 3000m Lauf gewinnt. Unvergessen sind natürlich die Fußball-Weltmeisterinnen und Europameisterinnen Nadine Angerer, Kerstin Garefrekes, Nia Künzer und Birgit Prinz, allesamt Spielerinnen des 1. FFC Frankfurt e.V. Geehrt wurden natürlich die Ausnahme-Athletin im Hammerwurf Betty Heidler und die Hochspringerin Ariane Friedrich, die Hammerwerferin Kathrin Klaas und die Siebenkämpferin Carolin Schäfer.

All diese Namen stehen exemplarisch für die lange Geschichte der Frankfurter Sportlerehrung und für die mehr als tausend Sportlerinnen und Sportler, die von der Stadt Frankfurt am Main als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung ihrer Leistungen geehrt wurden. Sie haben das Gesicht der Sportstadt Frankfurt im In- und Ausland geprägt.

Sportliche Erfolge können dem Sportamt per E-Mail an frankfurter.sportlerehrung@stadt-frankfurt.de mitgeteilt werden.

Daniela Unger
- Sportamt -

Laut der Ehrenordnung der Stadt Frankfurt am Main werden Aktive aller Altersklassen für die Teilnahme an Olympischen Spielen und Paralympics, Welt- und Europameisterschaften ausgezeichnet. Geehrt wird außerdem, wer einen Deutschen Meistertitel oder einen gleichwertigen Sieg, etwa beim Deutschen Turnfest, bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften, Polizei-meisterschaften, einen Pokalsieg oder Ähnliches errungen hat. Zudem werden Seniorensportlerinnen und -sportler für Siege bei Deutschen Meisterschaften und für das Erringen der Plätze 1 bis 3 bei international anerkannten Meisterschaften geehrt.



Marika Kilius und Franz Ningel, 1954

▲ Sportstadt 2020 – ein Ausblick in das olympische Jahr



Begrüßung im Kaisersaal durch den ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck

Aus sportlicher Sicht wird das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Tokyo stehen. Zahlreiche Frankfurter Athletinnen und Athleten in den verschiedensten Sportarten haben sich bereits für die Spiele qualifiziert, anderen werden in den kommenden Wochen und Monaten ganz fest die Daumen gedrückt, dass sie die Norm erreichen.

Bis zum Sommer 2020 wird noch viel Trainings- und Wettkampfschweiß unter anderem in den Frankfurter Sportstätt-



Team Deutschland wird auf dem Römerberg neben Oberbürgermeister Peter Feldmann und Stadtrat Markus Frank auch durch den ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck und seiner Gattin sowie dem ehem. Bundesminister des Innern Thomas de Mazière und dem hessischen Innenminister Peter Beuth begrüßt sowie von dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und dem ehem. Vorstandsvorsitzenden Michael Vesper willkommen geheißt

ten fließen. Aber bereits heute ist es Grund zu großer Freude, Team Deutschland nach der Rückkehr aus Tokyo mit einer großartigen Feier am Römerberg und im Frankfurter Römer am Montag, den 10. August 2020 willkommen zu heißen.

Mit dem Deutschen Olympischen Sportbund hat die weltweit größte Sportorganisation ihren Sitz in Frankfurt am Main, gemeinsam mit zahlreichen anderen Sportverbänden in der Otto-Fleck-Schneise.

Die Planungen für die verschiedenen Aktivitäten im Olympiajahr 2020 haben bereits begonnen. Den Auftakt bildete die Mitgliederversammlung des DOSB mit festlichem Vorabendempfang Anfang Dezember 2019, Ende Januar 2020 fand der traditionelle Neujahrsempfang im Kaisersaal statt. Weitere Highlights werfen ihre Schatten voraus und stimmen die Sportstadt Frankfurt am Main auf das Olympiajahr ein.

Anne-Katrin Uhor
- Sportamt -



Fotos: Isaak Papadopoulos

Großer Jubel des Team Deutschland auf dem Römerbalkon

▲ Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.



Die Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins (DAV): Das ist Wandern, Klettern und Alpinismus für alle, und einiges mehr. Vor 150 Jahren wurde die Sektion gegründet, mit dem Ziel, „die Kenntnis der deutschen Alpen zu verbreiten und die Bereisung derselben zu erleichtern“. 2019 gab es eine Erfolgsgeschichte zu feiern: über 11.000 Mitglieder hat die Sektion inzwischen, sie ist damit der drittgrößte Verein der Stadt und der viertgrößte in Hessen. Aus dem „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“ der Anfänge ist eine moderne Sport-, Naturschutz- und Alpinismusvereinigung mit breitem Angebot für alle Altersgruppen geworden. Darüber hinaus betreibt der Verein als Eigentümer vier Alpenvereinshöhlen im Kauer- und Pitztal in Tirol / Österreich. Rund 10.000 Übernachtungen pro Jahr kommen dort zusammen.

Ein paar Schlaglichter auf einen besonders vielseitigen Verein:

Hoch hinaus: Die Boom-Sportart Klettern ist beim Alpenverein in Frankfurt stark vertreten. Seit der Eröffnung des modernen Kletterzentrums am Vereinssitz in Preungesheim hat die Sektion etwa 5000 Mitglieder dazugewonnen – viele von ihnen dürfte das breite Kletterangebot gelockt haben. Überdies gehört die Frankfurter Sektion beim Wettkampfklettern bundesweit zur Spitze. Lea Büsgen, Emma Bernhard, Käthe Atkins und Frederik Schmelzer sind 2019 bei internationalen Wettkämpfen (Jugend A und Junioren) gestartet und haben national viele Erfolge vorzuweisen. Jan Hoyer ist Deutscher Meister im Lead (Klettern mit Seil) sowie im Olympic Combined (Lead, Bouldern und Speedklettern).

Foto: Moritz Greif



Klettern mit Aussicht - die Jungmannschaft auf Sizilien



Foto: Karolin Weisser

Natur erkunden in der Familiengruppe

„Hoch hinaus“ zieht es auch viele andere. Allein die Skitour- und die Mountainbikegruppe bewältigen etwa 30.000 Höhenmeter pro Jahr, hinzu kommen dutzende Hochtouren zu vergletscherten Gipfeln, Klettersteig- und Trekkingtouren für alle Altersgruppen. Sehr großes Interesse am Bergsport besteht seit längerem bei Familien: Inzwischen sind in der Sektion vier Familiengruppen mit Kindern und Jugendlichen zwischen einem und 16 Jahren aktiv. Die von ihnen organisierten Ausflüge, vom Wandern über Hüttentouren bis hin zu Skireisen, öffnen einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum und ein wichtiges soziales Lernfeld. Sehr engagiert ist auch die Jungmannschaft, in der 18-26-jährige Frauen und Männer klettern, bouldern, wandern, bergsteigen, snowboarden oder biken. Bei all diesen Aktivitäten wird Sicherheit groß geschrieben. Rund 60 ausgebildete Übungsleiter bieten teils mehrtägige Schulungskurse und Touren an und lehren etwa Erste Hilfe alpin, Felsklettern, Sicherung bei Gletscherüberquerungen sowie Lawinenkunde.

Tief hinab: Wenig bekannt ist, dass Frankfurter Alpinisten auch Höhlenforschung betreiben. Seit mehr als 30 Jahren gibt es eine Höhlengruppe. Sie erkundet Höhlen in der näheren und weiteren Umgebung und unternimmt regelmäßig internationale Forschungstouren in alpine Höhlen. Dabei hat sie in der Vermessung und Kartographie Maßstäbe gesetzt. Die Frankfurter Speleologen haben zusammen mit der SAH (Speleologische Arbeitsgemeinschaft Hessen) die deutschlandweite Höhlenforscherjugend gegründet. Schon ab 16 Jahren kann man mitmachen. Inzwischen sind mehr als 50 Jugendliche aktiv dabei.

Klettern hilft: Das Klettern mit Handicap wird in der Sektion Frankfurt groß geschrieben - und das seit fast 10 Jahren. Dafür wurde die Abteilung „KLETT^hERAPIE“ mit inzwischen mehr als 50 ehrenamtlichen Helfern geschaffen. Die Nachfrage nach dem Kursangebot für Kinder und Erwachsene ist außerordentlich groß. Inzwischen hat sich mit der Gruppe „Vertikal gemeinsam“ ein regelmäßiger Treff entwickelt, bei dem Sektionsmitglieder mit und ohne Handicap zweimal monatlich zusammen klettern. Wie sehr das Klettern Menschen mit einer Einschränkung voranbringen kann, zeigt das Beispiel von Michael G.: Er leidet seit vielen Jahren am Guillain-Barré-Syndrom, einer seltenen Erkrankung des Nervensystems, die zu Lähmungen führt. G. klettert seit 2018, und er sagt: „Meine Physiotherapeuten fragen sich, woher ich plötzlich diese Kraft habe. Und meine Füße und Zehen geben auch Rückmeldung, da wo elf Jahre nichts zu spüren war.“

Kein Vergessen: Nach dem Zweiten Weltkrieg hat der Deutsche Alpenverein Jahrzehnte gebraucht, bis er sich zu seiner nationalsozialistischen Vergangenheit bekannte. Auch die Sektion Frankfurt stellt sich ihrer Geschichte: Zum 150-jährigen Jubiläum hat Autor Martin Frey eine mehr als 1300-seitige Chronik recherchiert, in der auch die Anpassung an die NS-Diktatur erstmals ausführlich beschrieben wird. 1933 hatte sich die Sektion widerstandslos dem Kurs der Nazis unterworfen. Sie führte den Arierparagraphen ein und zwang jüdische Mitglieder zum Austritt, huldigte „dem Führer“ und verherrlichte den Krieg. Im Jubiläumsjahr 2019 wurde nun das Projekt „Spurensuche“ gestartet, um die vergessenen jüdischen Sektionsmitglieder wieder ins Gedächtnis des Vereins zurückzuholen: Ein Rechercheteam wird Schicksale jüdischer Mitglieder während der NS-Zeit rekonstruieren. Das Team ist am Austausch mit Vereinen und Institutionen interessiert, die an ähnlichen Projekten arbeiten.

Naturschutz inklusive: Der Deutsche Alpenverein hat sich in seinem Leitbild verpflichtet, sich „für den Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturräume der Alpen und Mittelgebirge einzusetzen.“ Diese Verantwortung nimmt die Sektion Frankfurt ernst: So kooperiert sie seit Jahren mit dem Naturpark Hochtaunus und engagiert sich bei der Pflege der Heidelandschaft an den Eschbacher Klippen bei Usingen im Taunus. Die Höhlengruppe hat sich mehrfach an Höhlensäuberungsaktionen beteiligt. Oliver Kube, Leiter der Gruppe: „In Höhlen gibt es immer mehr Zivilisationsmüll. Zunehmend sichtbar lagern sich auch Ruß, Ölfilme etc. ab. Mikroplastik hat wohl noch niemand gesucht, aber es ist mit Sicherheit auch da.“

Finanzmittel in sechs- bis siebenstelliger Höhe steckt die Sektion auch in die umweltverträgliche Sanierung ihrer vier Alpenhütten. Sie verfügen teils bereits über Solaranla-



Foto: Wolfram Bleul

Michael G. spürt seine Zehen wieder - dank „KLETT^hERAPIE“ beim DAV



Foto: Klaus D. Ziemann

Abenteuer am Klettersteig

gen und moderne Abwasserkläranlagen. Weitere Schritte werden folgen, denn die DAV-Hauptversammlung hat eine Klimaoffensive beschlossen: Bundesweit sollen die Mitglieder ab 2021 zusätzlich zu ihrem Jahresbeitrag eine Klimaabgabe von einem Euro zahlen. Von dem Erlös werden Klimaschutzmaßnahmen finanziert. Die Frankfurter Mitglieder wollen den „Klima-Euro“ bei ihrer nächsten Jahreshauptversammlung 2020 beschließen.

Mehr Infos über die Aktivitäten des Vereins: <https://dav-frankfurtmain.de> und facebook.com/Alpenverein-Frankfurt

Ursula Rüssmann
- Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V. -

▲ Riedberger Sport- und Kulturverein e.V. (RSV)



Der Riedberger Sport- und Kulturverein e.V. mit dem sozialen Herzen gehört mit 600 Mitgliedern und seinen 4 Jahren zu den jüngsten Vereinen in Frankfurt am Main. Der Verein setzt sich in besonderer Weise für fairen „Sport für alle“ ein, insbesondere Kinder haben einen sehr hohen Stellenwert – so gibt es im RSV das vielerorts übliche leistungsorientierte „Auswahltraining“ einfach nicht. Auch ältere Kinder können als Anfänger/innen jederzeit in Sportarten wie z.B. Fußball, Tanzsport, Tischtennis oder Leichtathletik einsteigen.

Gemeinsam lebt der RSV Fairplay, gegenseitige Wertschätzung, Gleichberechtigung, Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Engagement, Gemeinschaftsgefühl und selbstverständliche Inklusion & Integration ... egal ob 3-jährige Minikicker, 45-jährige Freizeitkicker oder Seniorenmannschaften, ob 2-jährige im Kleinkindturnen, 5-jährige Bambinispieler oder 6-jährige Leichtathleten, ob die 8-jährige Kreativkursbesucherin, der 44-jährige sozial engagierte ehrenamtlich Tätige, die 40-jährige Bauch-Beine-Po-Teilnehmerin, der 12-jährige Tischtennispieler, der 11-jährige im Jugendvorstand, die 47-jährige Betreuerin, der 27-jährige Trainer, der 62-jährige Badmintonspieler, die 75-jährige Yogakursbesucherin, der 10-jährige Streetdancer, die 5-jährigen im Chor, der 48-jährige Triathlet,

das Ehrenamts-Team, der Vereinsausschuss, die Elternschaft ... alle zusammen sind der Riedberger Sport- und Kulturverein!

Neben regulären, während der Woche stattfindenden Trainings- und Kursangeboten, die auf der Homepage des Vereins www.riedberger-sv.de zu sehen und so vielfältig sind wie die Mitglieder - und die sich nicht nur ausschließlich um sportliche Angebote drehen -, sollen für das Jahr 2019 zwei besondere Projekte hervorgehoben werden:

Indoorsporttage des RSV seit 4 Jahren

In der Regel öffnet der RSV alle 1-2 Monate die Sporthalle des Gymnasium Riedberg für Mitglieder und deren Familien/Freunde, damit diese dort einen sportlichen Nachmittag verbringen können. Mit den Turngeräten der Schule wird eine Bewegungslandschaft für kleinere Kinder gebaut, und die Kletterseile werden von der Decke gelassen - das ist jedes Mal der absolute Hit -, die Tischtennisplatten werden aufgestellt, Badmintonnetze gespannt und dann bleibt immer noch eine Ecke zum Kicken, Seilspringen und was den Kindern sonst noch so einfällt. Manchmal gehört der Kinball zum Sportangebot, andere Male die Bubble Soccer. Jeder Indoortag ist anders.



Bewegungslandschaft am Indoorsporttag beim Riedberger Sport- und Kulturverein e.V.

Und dann wird gesprungen, getobt, geklettert, gekickt, gerannt und gespielt was das Zeug hält. Diese Nachmittage sind für alle - von klein bis groß - jedes Mal ein riesiger Spaß und erfreuen sich im Frühling, Herbst und Winter großer Beliebtheit. Es ist eine sehr willkommene Abwechslung für alle Beteiligten, bringt viele Menschen zusammen, schafft sportliche Familienqualitätszeiten und unterstützt ganz natürlich den Bewegungsdrang der Kinder.

Alle lieben dieses Angebot und daher an dieser Stelle ein großes DANKE SCHÖN an das Ehrenamts-Team, das hier regelmäßig unterstützt und ohne dessen Hilfe das Angebot nicht gestemmt werden könnte.

Revitalisierung der Alten Turnhalle in Kalbach durch den RSV

Das große Engagement des RSV, die Alte Turnhalle in Kalbach zu erhalten, wurde Anfang des Jahres 2019 belohnt. Der RSV konnte die Alte Turnhalle vor dem Abriss bewahren und damit beginnen, diese wieder als Sport- und Veranstaltungsfläche für die Menschen im Stadtteil Kalbach-Riedberg nutzbar zu machen.

Übernommen hat der RSV eine Turnhalle mit nichts. Blank. Aufgrund von Brandschutzaufgaben musste alles Brennbar - mit Ausnahme von Sportausrüstung - aus der Halle entfernt werden. Seit Mai 2019 konnte trotzdem damit begonnen werden nach und nach Sportangebote in der Turnhalle anzubieten und das, obwohl noch viele Dinge in Eigenregie instandgesetzt bzw. repariert werden mussten. Seitdem ist viel geschehen:

- Eine Grundausstattung an Sportgeräten wurde vom Gymnasium Riedberg und von der Leichtathletikhalle ausgeliehen.
- Es gibt einen neuen Container auf dem Außengelände in dem alles gelagert werden kann, was sonst so benötigt wird.
- Die Heizung wurde erneuert und rechtzeitig vor dem Winter fertig, so dass auch der Winterbetrieb kein Problem darstellt.
- Das Treppenhaus und die erste Umkleide wurden verspachtelt und gestrichen. Nun muss der Verein sich um „nichtbrennbare“ Bänke für die Umkleiden kümmern.
- Das große Außengelände der alten Turnhalle wurde sportlich nutzbar gemacht. Am Malteser Social Day wurde das Projekt gestartet und dann an diversen weiteren Wochenenden beendet. So zeugen eine Terrasse und Sitzplätze aus Paletten, ein großer Zaun, ein Barfußpfad und ein riesiges Blumenbeet vom ehrenamtlichen Engagement.
- Die absolut sensationelle Weitsprung-Sandgrube! Sie ist durch großen Einsatz fast fertig.

Auch an dieser Stelle ein DANK an alle, die den Verein bisher so grandios unterstützt haben.

Was sich bereits jetzt schon klar festhalten lässt: die Halle ist für den RSV immens wichtig, mittlerweile findet dort wochentags von 15 Uhr bis 22 Uhr Sport statt, und auch die Wochenenden werden immer mehr für eigene und fremde Vereinsangebote genutzt! Denn die freien Hallenzeiten werden auch gerne anderen Vereinen für Wochenendveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Ingrid Ott
- Riedberger Sport- und Kulturverein e.V. -



Fotos: Riedberger SV

Anlieferung des Containers



Feldmarkierungsarbeiten

▲ Eine neue Trainingshalle für den Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V.

Im Jahr 2019 stand das Sommerfest des Ruder-Clubs ganz im Zeichen der Einweihung der neuen Vereins-Trainingshalle. Sie sollte eigentlich schon zum Frühlingsfest eingeweiht werden. Aber leider fiel ein Teil der Halle einer Brandstiftung zum Opfer.

Am 25. Februar 2019 kam spätabends der Anruf von der Polizei – der Vereinsvorsitzende und der Bauleiter aus Flörsheim machten sich sofort auf den Weg zum Vereinsgelände. Von weitem waren schon der helle Schein des Feuers und das Blaulicht der Feuerwehr zu sehen. Brandstifter hatten eine neben der Vereinshalle stehende Gartenhütte in Brand gesetzt. Aufgrund des Ostwindes hatten die Flammen schnell auf die Vereinshalle übergreifen können.

Nachdem der Brand gelöscht war, wurde der Schaden deutlich: Zwei Fenster, Teile des Daches, Stützbalken und Teile der Stromversorgung waren zerstört. Zum Glück hatte der Ruder-Club im Dezember 2018 für den Bau eine Versicherung abgeschlossen.

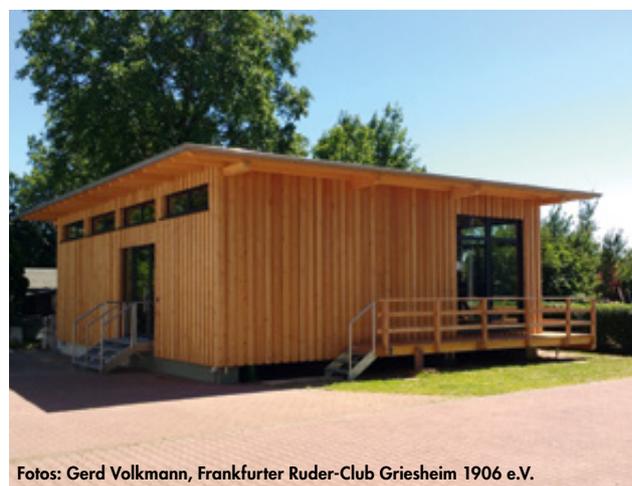
Mit dem Bau der Halle konnte es dann zunächst nicht weitergehen, denn bis zur Fertigstellung der Gutachten von Versicherung und Polizei durfte an der Brandstelle nichts verändert werden. Eine Woche später waren die Gutachten erstellt und die Aufräumarbeiten konnten beginnen. Die Moral war trotz des Schocks ungebrochen. Mit vereinten Kräften gingen die Vereinsmitglieder an den Wiederaufbau.

Der geplante Einweihungstermin am 4. Mai 2019 zum Frühlingsfest des Ruder-Clubs konnte so leider nicht eingehalten werden. Aber mit vereinten Kräften wurde die Halle rechtzeitig zum Vereins-Sommerfest fertig und im Rahmen des Festes am 29. Juni 2019 feierlich eingeweiht. Insgesamt haben sich 38 Mitglieder mit ca. 2.500 Arbeitsstunden an dem Bau der neuen Trainingshalle beteiligt. Ein Zeichen von großem ehrenamtlichen Engagement. Vielen Dank dafür.

Die Halle wird in der kalten Jahreszeit intensiv von Jugendlichen und Erwachsenen für das Wintertraining genutzt. Hier stehen Konditions- und Krafttraining im Vordergrund, um ab dem nächsten Frühjahr mit der nötigen Kondition gute Leistungen im Boot erbringen zu können. Weiterhin finden Yogakurse für die Verbesserung der Körperkoordination statt. Über das reichhaltige Angebot bzw. Akti-

vitäten des Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V. informiert www.rcgriesheim.de. Hier stehen auch die aktuellen Ausgaben der Clubzeitung des Ruder-Clubs Griesheim zur Verfügung (zu finden unter der Rubrik „Clubzeitung“), die Bildergalerie lädt zum Stöbern ein.

Gerd Volkmann
- Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V. -



Fotos: Gerd Volkmann, Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V.

▲ Das Sportjahr 2019 der Turngemeinde Bornheim 1860 e.V.



Foto: Turngemeinde Bornheim 1860 e.V.

Alexander Meier mit Kindern im Funcourt auf dem Dach des Sportcenters Bornheim der TGB

2019 war für die Turngemeinde Bornheim 1860 e.V. (TGB) ein ereignisreiches, spannendes und - wie immer - sportlich innovatives Jahr. Der Verein hat 97 neue Kurse in sein Angebot gepackt, darunter Aerial Yoga, Rope Skipping, Kettlebell Workout uvm. Über das gesamte Jahr haben 1.263 Kinder einen der 119 Seepferdchen Kurse besucht und somit die Grundlage für ein sicheres Verhalten im Wasser in der Turngemeinde erlernt. Auch die aufbauenden Wasserkurse wie Bronze und Silber wurden zahlreich besucht genauso wie das Babyschwimmen, das schon den Allerkleinsten die Freude an der Bewegung im Wasser vermittelt.

Der Verein hat auch 2019 in das Fitness Studio investiert und vor allem den Cardio Bereich sowie das Rücken- und Gelenkszentrum um innovative Geräte erweitert, die das Trainingserlebnis bereichern. Eine Grundsanierung vollzog die TGB in den Geschäftsräumen in der Berger Straße. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können so in hellen, modernen Räumlichkeiten arbeiten und den Mitgliedern stehen sowohl die bereits Ende 2018 modernisierten Toiletten als auch eine neugestaltete „Vereinsstube“ zur Verfügung.

Außerdem treibt der Verein die Digitalisierung weiter voran und hat zum Beispiel die Homepage grunderneuert. Interessierte finden dort u.a. einen virtuellen Rundgang, der die Räumlichkeiten der TGB auch von zu Hause aus begutachten lässt. Auch die internen Strukturen werden sukzessive modernisiert und somit der Verwaltungsprozess mehr und mehr optimiert.

Weiter ausgebaut hat der Verein auch sein Kooperationspektrum. Aktuell bietet die TGB in drei Kindergärten Sportkurse an und eine weitere Einrichtung kommt mit einer wechselnden Gruppe einmal wöchentlich vorbei und wird durch eine/n Übungsleiter/in des Vereins angeleitet. Die Turngemeinde hat sich mit dem Bezirksverband des Deutschen Roten Kreuz (DRK) als neuem Kooperationspartner zusammengetan. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK profitieren hierbei von Inhouse Workshops und die TGB macht künftig ihre Erste-Hilfe-Kurse unter der Anleitung des DRK. Eine weitere Partnerschaft besteht auch mit der KfW Bank.

Als Highlight hervorzuheben sind die Tage der offenen Tür im Frühjahr und im Herbst 2019, bei denen alle Interessierten das Sportprogramm des Vereins und alle Neuerungen kostenlos ausprobieren konnten. Ein besonderer Clou war dabei der Besuch von Ex-Eintracht Spieler und „Fußballgott“ Alex Meier, der den Fans bei einer Talkrunde mit dem 1. Vorstandsvorsitzenden Peter Völker und FFH Radio-Moderator Daniel Fischer Rede und Antwort stand. Im Anschluss nahm sich der Fußballer zusätzlich Zeit, um mit den Kids auf dem Fun Court über den Dächern des Sportcenters eine Runde zu kicken. Auch das sonstige Rahmenprogramm des Tags der offenen Tür war breit gefächert: Die Kampfsportabteilungen konnten sich präsentieren, Kinder ein Sportabzeichen machen und beim Indoor Cycling Marathon wurden Spenden in einer Höhe von 2.400 Euro für die gemeinnützigen Organisationen der „Leberecht Stiftung“ und „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ gesammelt.

Aber auch der Vereinsalltag ist vielseitig und abwechslungsreich, weshalb die Turngemeinde im Jahr 2019 mehrmals Besuch verschiedener Medienvertreter und von Fernsenteams hatte. RTL Hessen nahm eine Reportage über den Stadtteil zum Anlass, einen Beitrag über das große Angebot der TGB zu machen: 1.200 Stunden Sport in der Woche, 3.000 Menschen am Tag, die sich in den vereinseigenen Räumlichkeiten bewegen, und zusätzlich 650

Quartalskurse mit ca. 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dass der Verein dabei bodenständig und mitgliederverbunden bleibt, zeigen auch die zahlreichen traditionellen Veranstaltungen, die über das ganze Jahr vor allem für die Mitglieder stattfinden. Ein weiterer Aspekt, der auch vom Hessischen Rundfunk und der Printpresse aufgegriffen wurde, ist, dass die Turngemeinde Bornheim auch über den Tod hinaus an ihre Mitglieder denkt und denjenigen, die eine besondere Beziehung zum Verein hatten, die Möglichkeit gibt, im Vereinsgrab ihre letzte Ruhe zu finden.

Thomas Völker und Zisis Petkanas
- Turngemeinde Bornheim 1860 e.V. -



Foto: Turngemeinde Bornheim 1860 e.V.

Lerchenherbst mit den Prellballern der TGB

▲ Vereinsjubiläen 2019 – wir gratulieren

150

zum 150-jährigen Vereinsjubiläum:

- ▶ dem Deutschen Alpenverein e.V. - Sektion Frankfurt am Main -
- ▶ der Frankfurter Rudergesellschaft Germania 1869 e.V.

125

zum 125-jährigen Vereinsjubiläum:

- ▶ dem Sportverein 1894 Sachsenhausen e.V.
- ▶ dem Turn- und Sportverein Nieder-Eschbach 1894 e.V.
- ▶ dem VfL Germania 1894 Frankfurt e.V.

100

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum:

- ▶ dem Ballspielclub Schwarz-Weiß 1919 e.V.
- ▶ dem Polizeisportverein Grün-Weiß e.V. Frankfurt
- ▶ der Ruderverbindung Rheno-Franconia Frankfurt e.V.
- ▶ dem Sportverein Niederursel 1919 e.V.
- ▶ dem Sportverein 1919 Zeilsheim e.V.
- ▶ der Sportgemeinschaft Riederwald 1919 e.V.

50

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum:

- ▶ dem 1. Zeilsheimer Tennisclub 1969 e.V.
- ▶ dem Karate Dojo Höchst e.V.

25

zum 25-jährigen Vereinsjubiläum:

- ▶ dem Wildwasser-Sport-Club Frankfurt e.V.
- ▶ dem Sportverein Die Weisen Frankfurt Höchst e.V.
- ▶ dem Sportverein Flying Bembels Frankfurt e.V.
- ▶ dem TSKV Türkücü Frankfurt e.V.

Ulrich Szostok
- Sportamt -

▲ Im Jahr 2020 feiern

125

das 125-jährige Vereinsjubiläum:

- ▶ der Turnverein Eschersheim 1895 e.V.
- ▶ der Radfahrerverein Sossenheim 1895 e.V.

100

das 100-jährige Vereinsjubiläum:

- ▶ der Sportverein 1920 Bonames e.V.
- ▶ der Fußballverein 1920 Hausen e.V.
- ▶ der Kegler- und Bowlingverein Ffm.-Schwanheim 1920

75

das 75-jährige Vereinsjubiläum:

- ▶ die SG Bornheim1945 e.V. Grün-Weiß
- ▶ der Keglerverein Riederwald Frankfurt/M.

50

das 50-jährige Vereinsjubiläum:

- ▶ die Frankfurter Sportschützengemeinschaft e.V.
- ▶ der Tanzclub 70 Blau-Orange Frankfurt e.V.
- ▶ der Tauchclub Nautilus e.V. Frankfurt
- ▶ der Schützenverein „Gut-Schuss“ Nieder-Eschbach e.V.
- ▶ der Tennisclub 1970 Bergen-Enkheim e.V.

25

das 25-jährige Vereinsjubiläum:

- ▶ der Bowling Verein 95 Phönix Frankfurt e.V.
- ▶ die Mainhattan Bowlers Frankfurt
- ▶ der Judo-Club Frankfurt e.V.
- ▶ der Frankfurt Football Club e.V.
- ▶ der Fahrtensegler-Club Königstein 1995 Frankfurt e.V.

Ulrich Szostok
- Sportamt -

▲ Der Grundstein ist gelegt



Eintracht
FRANKFURT

Viel getan hat sich im Jahr 2019 auf der Baustelle von Eintracht Frankfurt direkt neben der Commerzbank-Arena, wo viele Jahre Tennis gespielt wurde. Dort errichtet der Fußball-Bundesligist sein ProfiCamp, in das Ende 2020 der Lizenzspielerbereich und die Geschäftsstelle ziehen sollen. Im August 2019 erfolgte bei hochsommerlichen Temperaturen die Grundsteinlegung, fast genau ein Jahr nach Unterzeichnung der Bauverträge.

Ob Vereins- oder AG-Verantwortliche der Eintracht, Vertreter der Stadt Frankfurt oder nicht zuletzt Axel Bienhaus, Geschäftsführer des Architekturbüros AS+P, und FAAG-Geschäftsführer Andreas Schröder – sie alle waren zur Grundsteinlegung auf die Baustelle gekommen.

Passenderweise hatte von der auf der Rennbahn entstehenden nahegelegenen Akademie des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) unter anderem Direktor Oliver Bierhoff den Weg ans Stadiongelände gefunden. Auch Cheftrainer Adi Hütter, Kapitän David Abraham und Torwart Kevin Trapp gesellten sich unmittelbar vor dem Training dazu.

Axel Hellmann, Vorstandsmitglied der Eintracht Frankfurt Fußball AG, betonte abermals die Unabdingbarkeit der Zentralisierung aller Bereiche, die sich aktuell noch auf fünf verschiedene Standorte verteilten und einen zusätzlichen Planungsaufwand wie Effizienzverlust verursachten. Er sprach von einem „Quantensprung, weil zusätzliches



Fotos: Eintracht Frankfurt (Jan Hübner, Ulrich Schepp)

Die Baustelle neben der Commerzbank-Arena im Dezember 2019

Wachstum – und Eintracht Frankfurt befindet sich in einem starken Wachstumsprozess – nur mit der dazu passenden Infrastruktur möglich sein wird.“ In Zahlen ausgedrückt: Innerhalb der vergangenen sieben Jahre sind aus 50 Mitarbeitenden 170 geworden, mittelfristig sind 60 weitere Arbeitskräfte einkalkuliert.

Die gesellschaftspolitische Funktion der Eintracht, der der Profifußball als Zugpferd dient, ist auch Oberbürgermeister Peter Feldmann bewusst. Er verwies darauf, dass die Entwicklung der vergangenen Jahre, von der gemeisterten Relegation über den Gewinn des DFB-Pokals bis hin zum erfolgreichen Abschneiden in der UEFA Europa League, „nichts mit Zufall, sondern großer Professionalität zu tun“ habe. In diesem Zusammenhang sei die Errichtung des ProfiCamps die einzig richtige Investition. „Eintracht Frankfurt hat europaweit Bewunderung erfahren. Das angstfreie Auftreten auf dem Platz spiegelt sich in derlei Maßnahmen wider.“

Verläuft alles nach Plan, ist das ProfiCamp bis Ende 2020 bezugsfertig. Nichtsdestotrotz betonte Hellmann, dass Sorgfalt vor Schnelligkeit gehe, nicht umsonst seien alle Arbeiten bisher sicher und unfallfrei verlaufen. Seit Ende August 2019 ist mit dem Grund-



Die Grundsteinlegung, mit (v.l.): Oberbürgermeister Peter Feldmann, Eintracht-Finanzvorstand Oliver Frankenbach, Eintracht-Sportvorstand Fredi Bobic, Anton Schick (Bauunternehmer), Eintracht-Vorstandsmitglied Axel Hellmann, Stadtrat Markus Frank (Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr), Axel Bienhaus (Geschäftsführer AS+P), Stadtrat Jan Schneider (Dezernent für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT).

gelegt. Die Zukunft nimmt Konturen an, und bis zum Jahresende 2019 verlief alles – auch dank des kaum aufgetretenen Frosts in Frankfurt am Main – nach Plan.

Michael Wiener
- Eintracht Frankfurt Fußball AG -

▲ Der neue DFB & seine Akademie am Standort Frankfurt am Main



Foto: DFB/Kadawittfeldarchitektur

Modell der zukünftigen DFB-Akademie

Als Bundeskanzlerin Angela Merkel am 26. September 2019 bei der Grundsteinlegung des neuen DFB und seiner Akademie eine Jubiläumsausgabe des Grundgesetzes in einer vorgefertigten Kapsel deponierte, machte sie deutlich, welche Bedeutung dem Fußball in diesem Land zuteil wird: „Das Grundgesetz steht für die Werte, die uns einen - Werte, aus denen auch die integrative Kraft des Fußballsports erwächst. Es gibt nichts Besseres, worauf der Deutsche Fußball-Bund und seine Akademie bauen können.“

Lange hat man beim DFB der Grundsteinlegung auf dem Gelände der ehemaligen Frankfurter Galopprennbahn und dem bereits am 3. Mai 2019 erfolgten Spatenstich entgegengefiebert. Ende September wurde dies in einem feierlichen Akt mit rund 600 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft zelebriert. Seitdem herrscht reges Treiben auf dem alten Rennbahngelände, derzeit wird der Rohbau hochgezogen. Das Richtfest ist für den Sommer 2020 geplant, einziehen sollen die rund 500 Mitarbeiter Ende 2021.

Die Vorfreude darauf ist jedem einzelnen DFB-Mitarbeiter anzumerken. Stellvertretend dafür sagt Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius: „In unserer neuen Heimat werden wir Administration und Sport unter einem Dach zusammenführen. Ich informiere mich ständig über den Fortschritt unseres so wichtigen Zukunftsprojekts, war erst kürzlich auf der Baustelle. Die Arbeiten am DFB-Neubau liegen bisher im Zeitplan. Bereits jetzt lässt sich erahnen, an welchen Stellen später unsere Kolleginnen und Kollegen sowie die Sportlerinnen und Sportler sich begegnen und zusammenarbeiten werden.“

Durch den Bau des neuen DFB und seiner Akademie legt der Verband ebenso den Grundstein für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft. Als Organisation schafft der DFB seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Nationalmannschaften und allen Akteuren im deutschen Fußball eine neue Heimat und Anlaufstelle. Einerseits werden somit beste Voraussetzungen für die vielfältigen Aufgaben an der Basis geschaffen, andererseits werden Talent und

Erfolg für die Spitze entwickelt. So entsteht ein weltweit einzigartiges Kompetenzzentrum.

Der Gebäudeentwurf stammt vom Architekturbüro „kadamwittfeldarchitektur“, das den Zuschlag im Juni 2015 erhielt. Das Projekt wird von der „Groß und Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH“ als Generalübernehmer umgesetzt. Für den Bau des neuen DFB und seiner Akademie ist ein maximales Investitionsvolumen von 150 Millionen Euro vorgesehen.

Inhaltlich lebt die Akademie bereits, denn es werden schon etliche Projekte umgesetzt. Wie zum Beispiel eine Leadership-Reise in die USA Anfang Dezember 2019, an der unter anderem 14 Entscheider aus der Bundesliga, zu denen auch Eintracht-Sportvorstand Fredi Bobic gehörte, teilnahmen, um Erkenntnisse aus dem US-Sport und von US-Unternehmen zu sammeln und gemeinsam deren Mehrwert für den deutschen Fußball zu erörtern.

„Dass sich Entscheidungsträger der Vereine mitten in der Saison den Freiraum für solch eine Reise nehmen, bestätigt unser Ansinnen, diese Angebote mit der DFB-Akademie bereitzustellen. Die DFB-Akademie tritt als Netzwerker und Brückenbauer auf, um dem deutschen Spitzenfußball und seinen Vereinen neue Impulse außerhalb des Tagesgeschäfts zu ermöglichen“, erklärt Oliver Bierhoff, Direktor Nationalmannschaften und Akademie.

Peter Scheffler
- Deutscher Fußball-Bund e.V. -



Foto: DFB/GettyImages
Die Großbaustelle der DFB-Akademie im Herbst 2019



Foto: DFB/GettyImages
Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Grundsteinlegung für die DFB-Akademie am 26.9.2019, mit, (v.l.): Martina Voss-Tecklenburg, Dr. Friedrich Curtius, Dr. Rainer Koch und Dr. Reinhard Rauball vom DFB

▲ Sportpolitische Gremien

Ausschuss für Umwelt und Sport, Sportkommission, Sportstättenkommission, Ausschuss Leistungssport, überregionale Gremien

Im **Ausschuss für Umwelt und Sport** der Stadtverordnetenversammlung (Mitglieder s. Liste S. 54) berichten Sportdezernent und Sportamt über wichtige Sport-Projekte, -Veranstaltungen und -Fördermaßnahmen in Frankfurt am Main. Im Vordergrund 2019 stand die Aufwertung städtischer Sportflächen durch Kunstrasenbeläge. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um Mikroplastik in der Umwelt wurde dem Ausschuss erläutert, dass das Sportamt die neuen Kunstrasenplätze nach modernstem Stand der Technik kunststofffrei verfüllt.

Drei Magistratsmitglieder, drei Stadtverordnete sowie dreizehn sachkundige Einwohner/innen der Stadt Frank-

furt am Main bilden die **Sportkommission** (s. Mitgliederliste S. 54), die den Magistrat in sportpolitischen Fragen berät. Den Vorsitz führt Stadtrat Markus Frank. In ihrer Sitzung am 19. November 2019 hatte die Sportkommission u.a. die großen Sportstättenbau- und -Sanierungsprojekte von Sportamt, BBF GmbH und Sportvereinen, die Frankfurter Sportentwicklungsplanung sowie die UEFA EURO 2024 auf ihrer Tagesordnung.

In der **Sportstättenkommission** beraten Vertreter/innen des Sportamtes, des Sportkreises Frankfurt, des Stadtschulamtes, der Bäderbetriebe Frankfurt GmbH und der Saalbau Betriebsgesellschaft mbH über die Koordinati-

Die Stadtverordneten im Ausschuss für Umwelt und Sport (Stand 12/2019)

Vorsitzende StV Angela Hanisch	CDU StV Christian Becker	SPD StV Abdenassar Gannoukh	GRÜNE StV Ursula auf der Heide
Stellv. Vorsitzende StV Sybill Cornelia Meister	StV Robert Lange StV Axel Leonhardt StV Sybill Cornelia Meister StV Ömer Zengin	StV Jan Klingelhöfer StV Roger Podstatny StV Anneliese Scheurich StV Holger Tschierschke	StV Angela Hanisch StV Natascha Kauder
AfD StV Markus Fuchs StV Dr. Dr. Rainer Rahn	LINKE StV Monika Christann StV Pearl Hahn	FDP StV Michael Bross	BFF StV Ingeborg Leineweber
FRAKTION StV Thomas Schmitt	FRANKFURTER N.N.		

Sportkommission (XVIII. Wahlperiode 2016 – 2021):

Magistratsmitglieder:
 Stadtrat Markus Frank
 Stadtrat Eugenio Muñoz del Rio
 Stadtrat Claus Möbius

Stadtverordnete:
 StV Sybill Cornelia Meister
 StV Jan Klingelhöfer
 StV Natascha Kauder

Sachkundige Einwohner/innen:
 Ilse Bechthold
 Peter Benesch
 Bilal Can
 Fee Decher
 Roland Frischkorn
 Joachim Kany
 Dieter Kuch
 Helen Rabe-Weber
 Dr. Harald Seehausen
 Dietrich Stein
 Michael Ulmer
 Peter Völker
 Holger Wessendorf

on der Sportstättennutzung (Sporthallen, Sportplätze) in Frankfurt am Main. Auf ihren Sitzungen im März und im Oktober 2019 ging es u.a. um Neubau und Sanierung von Turnhallen, um den Kunstrasenbau auf den städtischen Sportanlagen und um die Digitalisierung.

Der **Ausschuss Leistungssport** berät über die Verteilung der städtischen Leistungssportfördermittel; im Ausschuss sind Vertreter des Sportkreises Frankfurt und des Referates Leistungssport im Landessportbund Hessen. Die Leistungssportförderung richtet sich u.a. nach den sportlichen Erfolgen bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie nach der Anzahl und Eingliederung der Kaderangehörigen. Über den vom Ausschuss Leistungssport erarbeiteten Fördervorschlag beschließt die Stadtverordnetenversammlung. 2019 hat die Stadt Frankfurt am Main insgesamt rd. 330.000 Euro für die Frankfurter Leistungsgemeinschaften, Bundesligisten und weitere Einrichtungen des Leistungssports zur Verfügung gestellt.

Überregionale Gremien

Im **Sportausschuss des Hessischen Städtetages** hält das Sportamt für die Stadt Frankfurt am Main als ständiger Gast engen Kontakt zu (sport-)politischen Entscheidungsträgern aus ganz Hessen.

Die **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS)** ist ein Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Kreisen sowie Verbänden, Betrieben und Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung, die den Sport fördern, Sport-

stätten und Bäder planen, bauen und betreiben. In der ADS ist das Sportamt Frankfurt vertreten und bringt sich fachlich in die Vorstandsarbeit ein; ebenso ist es in der **Arbeitsgemeinschaft Hessischer Sportämter** vertreten.

Sabine Husung
 - Sportamt -

▲ Ansprechpartner/innen im Sportamt

Dezernat für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr

Stadtrat Markus Frank
069 212-33105 | info.dez9@stadt-frankfurt.de

Amtsleitung Sportamt

Angelika Strötz
069 212-38135 | angelika.stroetz@stadt-frankfurt.de

Abteilungsleitung Verwaltung

Sylvia Ecke
069 212-40196 | sylvia.ecke@stadt-frankfurt.de

Abteilungsleitung Bau und Technik

Marcus Benthien
069 212-31623 | marcus.benthien@stadt-frankfurt.de

Abteilungsleitung Betrieb

Markus Kremin
212-47045 | markus.kremin@stadt-frankfurt.de

Abteilungsleitung Veranstaltungen, Sportfachlicher Service und Sportstättenvergabe

Michael Hess (komm.)
069 212-38983 | michael.hess@stadt-frankfurt.de

Serviceadresse für Ihre Fragen und Anregungen

Sportamt:
Hotline: 212-33565
ffm.sport-info@stadt-frankfurt.de

Sportstättenvergabe:

sportstaetten.vergabe@stadt-frankfurt.de

Weitere Informationen: www.sportamt.frankfurt.de



▲ Impressum

Herausgeber

Stadt Frankfurt am Main
- Der Magistrat -
Sportamt
Hanauer Landstraße 54
60314 Frankfurt am Main
www.sportamt.frankfurt.de

Redaktion

Sabine Husung

Redaktionelle Mitarbeit:

Marcus Benthien, Sylvia Ecke, Michael Hess, Markus Kremin, Oliver Rau, Angelika Strötz, Anne-Katrin Uhor, Daniela Unger-Siefert

Fotos:

BäderBetriebe Frankfurt GmbH, Marcus Benthien/
Sportamt, Wolfram Bleul, DFB/Gettyimages, DFB/
Kadawittfeldarchitektur, J. Dietz, Eintracht Frankfurt
(Jan Hübner, Ulrich Schepp), Mohamed El Hamdaoui,
Lars Elhit, Frankfurter Sportmuseum, Frankfurter
Sportstiftung, FRAPORT SKYLINERS, Gesellschaft
zur Förderung des Radsports mbH, Getty Images
for IRONMAN, Moritz Greif, Sebastian Gröger/
VE plan GmbH, Chris Haas, Benjamin Heller, Marcel
Hilger, Höchster Tennis- und Hockey-Club 1899 e.V.,
Ingo Kutsche, Institut für Kooperative Planung und
Sportentwicklung, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt
am Main, J.P. Morgan Corporate Challenge, Marc

Jacquemin, Katrin Jänicke/DTB, Stefan Lafrentz,
Mainova AG, Mainova Frankfurt Marathon, Isaak
Papadopoulos, Kai Peters, Präventionsrat Frankfurt
am Main, RAMAN PHOTOS, Reister, Riedberger
Sport- und Kulturverein e.V., Simon Reichel/TNS,
Rainer Ruffer, Mateo Simlesa, Michael Sittig/Turngau
Frankfurt e.V., Axel Schlindwein, Ralf Schönberger,
Sportamt Frankfurt am Main, Sportjugend Frankfurt
Nachtsport-Team, Sportkreis Frankfurt am Main e.V.,
Stabsstelle Fußball-EM2024, TG Bornheim 1860 e.V.,
Gerd Volkmann/Frankfurter Ruderclub Griesheim
1906 e.V., S. Wagner, Karolin Weisser, Klaus D.
Ziemann, Paul Zimmer

Konzept, Gestaltung

grüebelfabrik e.K.
Königsteiner Straße 48
65929 Frankfurt am Main
www.gruebelfabrik.de

Druck

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271
50829 Köln
www.haeuserkg.de

Auflage

1.500 Exemplare, gedruckt auf
zertifiziertem Umpweltpapier
Frankfurt am Main, März 2020

SPORTSTADT

FRANKFURT AM MAIN

SPORTAMT.
FRANKFURT.DE